

ANFIBIO Series

ANFIBIO Multi – Multi-Purpose
(5/14/20kHz)

ANFIBIO 14 Coin Hunter
14kHz

ANFIBIO 19 Relic &
Gold Hunter
19kHz

BEDIENUNGSANLEITUNG

Für Anfibio Multi / Anfibio 14 / Anfibio 19

IP68

WASSERDICHT
UP TO
5m/16.4ft



Nokta | **MAKRO**
DETECTION TECHNOLOGIES

Authorized
R&D CENTER

WARNUNGEN

VOR GEBRAUCH DES GERÄTES SORGFÄLTIG LESEN

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

► Befolgen Sie bei der Verwendung dieses Detektors die geltenden Gesetze und Vorschriften für den Einsatz von Metalldetektoren. Verwenden Sie den Detektor nicht ohne Genehmigung auf geschützten oder archäologischen Stätten. Verwenden Sie diesen Detektor nicht in der Nähe von nicht explodierten Kampfmitteln oder in militärischen Sperrgebieten ohne Genehmigung. Informieren Sie die zuständigen Behörden über alle historischen oder kulturell bedeutsamen Artefakte, die Sie finden.

WARNUNGEN

- Der **Anfibio** ist ein hochmodernes elektronisches Gerät. Montieren oder bedienen Sie das Gerät nicht, bevor Sie die Bedienungsanleitung gelesen haben.
- Gerät und Suchspule nicht über einen längeren Zeitraum bei extrem niedrigen oder hohen Temperaturen lagern. (Lagertemperatur: - 20°C bis 60°C / - 4°F bis 140°F)
- Das Gerät wurde mit der Schutzart IP68 als wasserdichte Einheit bis zu 5 Metern konzipiert. (mit Ausnahme der drahtlosen Kopfhörer!)
- Achten Sie nach dem Gebrauch des Gerätes, insbesondere im Salzwasser, auf die folgenden Punkte:
 1. Waschen Sie die Systembox, das Gestänge und die Spule mit Leitungswasser und achten Sie darauf, dass kein Salzwasser in den Anschlüssen verbleibt.
 2. Verwenden Sie keine Chemikalien zur Reinigung und/ oder für andere Zwecke.
 3. Wischen Sie den Bildschirm und das Gestänge mit einem weichen, kratzfesten Tuch trocken.
- Schützen Sie den Detektor bei normalem Gebrauch vor Beschädigungen. Für den Versand legen Sie den Detektor vorsichtig in den Originalkarton und sichern Sie ihn mit einer stoßfesten Verpackung.
- Der Anfibio Metalldetektor darf nur von autorisierten **Nokta-** und **Makro-Servicezentren** demontiert und repariert werden. Unbefugte Demontage/Eindringen in das Metalldetektor-Steuergehäuse aus irgendeinem Grund führt zum Erlöschen der Garantie.

WICHTIG

- Verwenden Sie das Gerät nicht in Innenräumen. Das Gerät kann in Innenräumen, in denen viele Metalle vorhanden sind, ständig Objektsignale ausgeben. Verwenden Sie das Gerät im Freien, in offenen Feldern.
- Lassen Sie keinen anderen Detektor oder ein elektromagnetisches Gerät in unmittelbarer Nähe (10m) zum Gerät kommen.
- Tragen Sie während der Benutzung des Geräts keine Metallgegenstände. Halten Sie das Gerät während des Gehens von Ihren Schuhen fern. Das Gerät kann die Metalle an oder in Ihren Schuhen als Objekt erkennen.



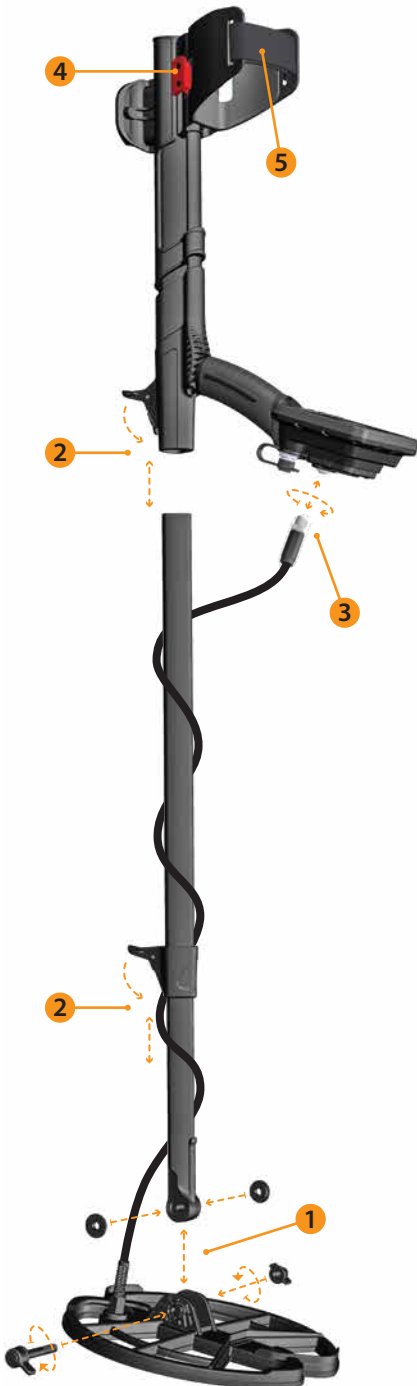
Für Verbraucher innerhalb der Europäischen Union: Entsorgen Sie dieses Gerät nicht im allgemeinen Hausmüll. Das durchgestrichene Mülltonnensymbol auf diesem Gerät zeigt an, dass dieses Gerät nicht im allgemeinen Hausmüll entsorgt werden darf, sondern in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften und Umweltauflagen recycelt werden muss.



INHALTSVERZEICHNIS

MONTAGE	1
EINFÜHRUNG IN DIE ANWENDUNG DES GERÄTES	2
AKKU-INFORMATIONEN	3-4
KOPFHÖRER-INFORMATIONEN	4
DISPLAY	5
KORREKTE VERWENDUNG	6
KURZANLEITUNG	7
BODENAUSGLEICH	8-11
OBJEKT-ID	11-12
SUCHMODI (MODE)	12-15
EINSTELLUNGEN	16-21
OPTIONEN	21-23
EXTRA UNDERGROUND DEPTH (E.U.D.)EXTRA TIEFE IM ERDBODEN	24
PINPOINT (PUNKTORTUNG)	24-25
OBJEKTTIEFE	25
GROßE ODER FLACHE OBJEKTE	25
FALSCHES SIGNAL UND GRÜNDE	25-26
MAGNETISCHE MINERALISIERUNGSANZEIGE	26
STEINE UND SUCHE IN STEINIGEM GELÄNDE	26-27
TRACKING UND AUSWIRKUNGEN VON GESTEIN	27
METALL UNTER GESTEIN	27-28
SUCHE AM STRAND UND UNTER WASSER	???
NACHRICHTEN	29
SOFTWARE UPDATE	29
TECHNISCHE DATEN	30

MONTAGE



(1) Nach dem Anbringen der Unterlegscheiben an dem unteren Gestänge setzen Sie dieses in seine Position auf die Suchspule. Sichern Sie das Ganze, indem Sie Schraube und Mutter festdrehen. Nicht überdrehen.

(2) Um das mittlere mit dem oberen und unteren Gestänge zu verbinden, öffnen Sie die Hebelverriegelungen und lassen Sie die Teile ineinander einrasten. Nachdem Sie die Länge des Geräts auf Ihre Höhe eingestellt haben, drücken Sie die Verriegelungen zur Sicherung.

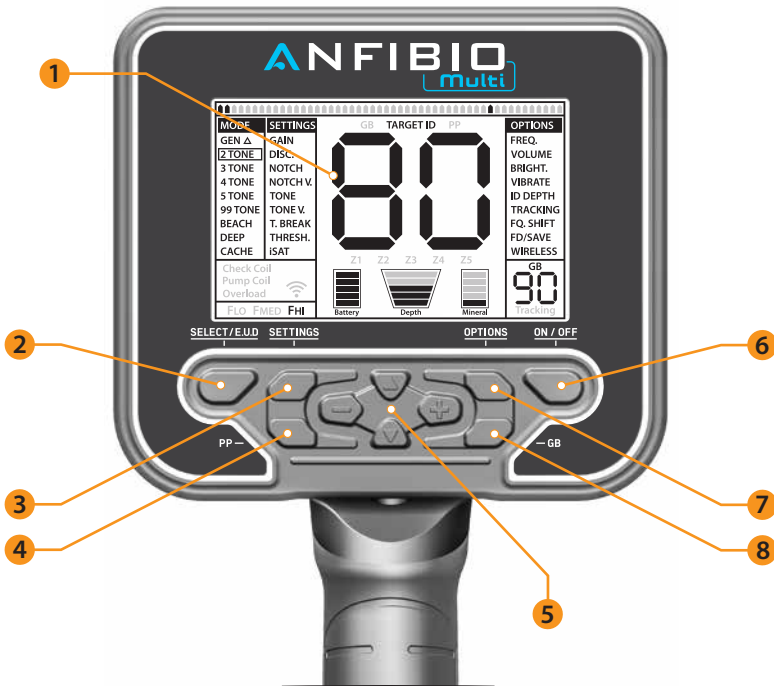
(3) Wickeln Sie das Suchspulenkabel um das Gestänge, ohne es zu stark zu dehnen. Stecken Sie dann den Stecker in die Suchspulen-Eingangsbuchse an der Systembox und sichern Sie ihn durch Anziehen der Mutter. Während des Festziehens hören Sie möglicherweise Klicks, die darauf hinweisen, dass die Steckverbindung gesichert ist.



(4) Um die Armlehne auf Ihren Komfort einzustellen, drücken Sie die rote Verriegelung nach vorne. Zum Einstellen der Armlehne schieben Sie sie nach oben oder unten und zum Feststellen drücken Sie die rote Arretierung in die entgegengesetzte Richtung.

(5) Setzen Sie den Armlehnenriemen wie auf dem Bild gezeigt ein, stellen Sie ihn auf Ihre Armgröße ein und ziehen Sie ihn fest.

EINFÜHRUNG IN DIE ANWENDUNG DES GERÄTES



- (1) LCD Display
- (2) Auswahl / Zusätzliche unterirdische Tiefe (E.U.D.)
- (3) EINSTELLUNGEN-Taste zum Aufrufen der Grundeinstellungen
- (4) Pinpoint (Punktortungs)-Taste
- (5) Tastatur zur Navigation zwischen den Menüoptionen und zum Ändern der Geräteeinstellungen
- (6) Ein/Aus-Taste
- (7) OPTIONEN-Taste für den Zugriff auf zusätzliche Einstellungen
- (8) Bodenausgleichstaste
- (9) Kabelgebundene Kopfhörer / Ladegerät / optionaler Akkupack-Anschluss
- WICHTIG!** Wenn die Stecker nicht verwendet werden, halten Sie sie mit der Kunststoffkappe geschlossen! Achten Sie beim Aufsetzen der Kunststoffkappe darauf, dass Sie die Luft auslassen! Andernfalls kann sich die Kappe lösen.
- (10) Lautsprecher
- (11) Suchspulen-Eingangsbuchse

AKKU-INFORMATIONEN

Anfibio verfügt über einen internen 3700mAh Lithium Polymer Akku.

Die Akkulaufzeit beträgt ca. 14-19 Stunden für den Anfibio 14 und Anfibio 19 und 9-19 Stunden für den Anfibio Multi. Die Akkulaufzeit ist bei 5kHz geringer als bei anderen Frequenzen des Anfibio Multi. Andere Faktoren wie die Verwendung von Lautsprechern oder kabelgebundenen/kabellosen Kopfhörern beeinflussen ebenfalls die Akkulaufzeit für das jeweilige Modell.

Ladevorgang

Laden Sie den Anfibio vor dem ersten Gebrauch auf. Das Aufladen dauert ca. 4-6 Stunden.

Um den Akku aufzuladen, stecken Sie eines der Enden des mit dem Ladegerät gelieferten Kabels in die kabelgebundene Kopfhörer-/Ladeeingangsbuchse und das andere Ende in den Ladeadapter.

WICHTIG! Verwenden Sie keinen anderen Ladeadapter als den, der mit Ihrem Gerät geliefert wird!

Betrieb mit einer Powerbank

Sie können den Akku auch mit einer Powerbank betreiben und aufladen. Dazu stecken Sie einfach eines der Enden des mit dem Ladegerät gelieferten Kabels in die kabelgebundene Kopfhörer-/Ladeeingangsbuchse und das andere Ende in die Powerbank. Bitte beachten Sie, dass Sie keine kabelgebundenen Kopfhörer an das Gerät anschließen können, wenn eine Powerbank an das Gerät angeschlossen ist.

WICHTIG! Verwenden Sie den Detektor NICHT unter Wasser, wenn er an eine Powerbank angeschlossen ist.

OPTIONALES WASSERDICHTES BATTERIESET

Sie können den optionalen Ladebatteriesatz kaufen und ihn verwenden, wenn der interne Akku des Geräts leer ist und Sie ihn nicht laden können.

Sie können den Akkupack wie auf den Bildern gezeigt einfach an der Rückseite der Armlehne befestigen.



Für den Akkupack werden 4 AA Alkaline- oder wiederaufladbare NiCd- oder NiMH-Akkus benötigt.

AKKU-INFORMATIONEN

Das Akku-Set wird nicht mit dem Gerät geliefert, es ist ein optionales Zubehör und enthält nicht die 4 AA-Batterien.

Da die Eingangsbuchse für die kabelgebundenen Kopfhörer nicht verwendet werden kann, wenn der optionale Akkupack am Gerät angeschlossen ist, können Sie Ihre kabelgebundenen Kopfhörer an die Eingangsbuchse am Akkupack anschließen.

WICHTIG! Der optionale Akkupack kann nicht aufgeladen werden und 2 optionale Akkupacks können nicht Rücken an Rücken an das Gerät angeschlossen werden. Wenn Sie den internen Akku des Gerätes aufladen möchten, vergessen Sie nicht, den optionalen Akkupack zu entfernen! Versuchen Sie nicht, den Ladeadapter an den Anschluss des optionalen Akkupacks anzuschließen. Dieser Eingang ist nur für kabelgebundene Kopfhörer geeignet!

Niedriger Akkuladezustand

Das Batteriesymbol auf dem Display zeigt den Status der Batterielebensdauer an. Wenn die Ladung abnimmt, verringern sich auch die Balken im Inneren des Batteriesymbols. "Die Meldung "Lo" erscheint auf dem Display, wenn die Batterien leer sind.

Wenn der optionale Akku schwach ist, zeigt das Gerät die Warnung "Lo" auf dem Bildschirm an, genau wie der interne Akku. In diesem Fall müssen die Batterien ausgetauscht oder die interne Batterie verwendet werden. Wenn Sie zur Verwendung der internen Batterie wechseln möchten, entfernen Sie das Kabel des optionalen Akkugehäuses und schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Andernfalls zeigt das Gerät weiterhin die Lo-Akkuwarnung an.

BATTERIEWARNUNGEN

Setzen Sie das Gerät keinen extremen Temperaturen aus (z.B. Kofferraum oder Handschuhfach eines Autos).

Laden Sie den Akku nicht bei Temperaturen über 35° C (95° F) oder unter 0° C (32° F).

Der Anfibio-Akku kann nur von **Nokta & Makro Detectors** oder seinen autorisierten Servicezentren ausgetauscht werden.

KOPFHÖRERINFORMATIONEN

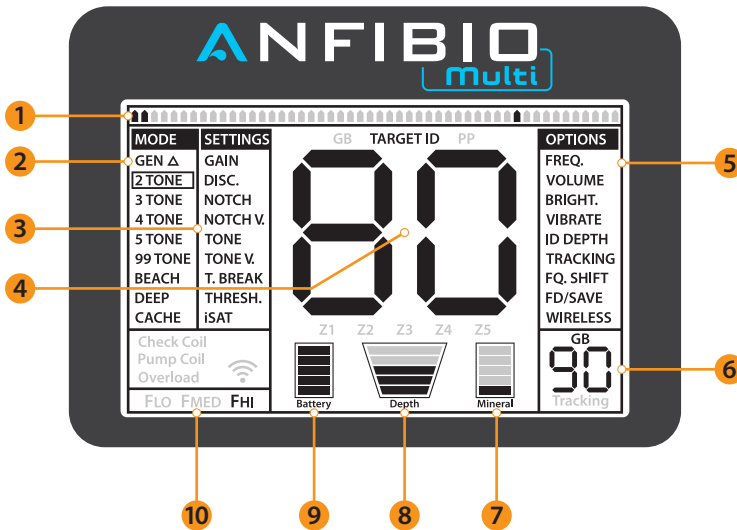
Der Anfibio wird mit kabellosen 2,4 GHz-Kopfhörern geliefert. **Die drahtlosen Kopfhörer sind NICHT wasserdicht.**

Die drahtlose Verbindung funktioniert, solange die Systembox des Gerätes nicht in das Wasser getaucht ist. Mit anderen Worten, Sie können Ihre drahtlosen Kopfhörer verwenden, während Sie im flachen Wasser suchen, während die Spule unter Wasser eingetaucht ist. Bitte beachten Sie jedoch, dass die drahtlosen Kopfhörer nicht mit Wasser in Berührung kommen dürfen.

WICHTIG! Verwenden Sie zum Aufladen des kabellosen Kopfhörers keinen anderen als den mit Ihrem Gerät gelieferten Ladeadapter!

Wenn die Systembox unter Wasser eingetaucht wird, funktioniert die drahtlose Verbindung nicht. In diesem Fall müssen Sie unsere optionalen wasserdichten Kopfhörer für den Einsatz an Land und unter Wasser kaufen.

Zur ausschließlichen Nutzung an Land können Sie auch unseren optionalen Kopfhöreradapter erwerben, wenn Sie den Anfibio mit Ihren eigenen kabelgebundenen Kopfhörern verwenden möchten.



(1) Object-ID-Skala

Zeigt die ID des erkannten Objektes auf der ID-Skala an. Sie zeigt auch die IDs an, die nach DISC. und Notch-Einstellungen gefiltert wurden, sowie die Tonunterbrechungspunkte.

(2) Suchmodi

(3) Einstellungen

(4) Abschnitt, der die Object-ID bei der Objekterfassung, den Vollzählwert des Bodenausgleichs während des Bodenausgleichs (GB) und die geschätzte Zieltiefe (PP) im Punktortungsmodus anzeigt. Zusätzlich wird in diesem Feld der Zahlenwert einer beliebigen aus dem Menü ausgewählten Einstellung angezeigt.

(5) Optionen

(6) Abschnitt, der den Feineinstellungswert während der Einstellung des Bodenausgleichs und den aktuellen Bodenausgleichswert während der Suche anzeigt.

(7) Messanzeige für magnetische Mineralisierung

(8) Direkte Tiefenmessung

(9) Batteriestandsanzeige

(10) Abschnitt, der die Warnmeldungen anzeigt.

KORREKTE VERWENDUNG



Falsche Gestängehöhe

Es ist sehr wichtig, die Gestängehöhe richtig auf Ihre Körpergröße einzustellen, um mühelos und ermüdungsfrei suchen zu können.



Korrekte Gestängehöhe

Stellen Sie die Höhe des Gestänges so ein, dass Sie in aufrechter Position stehen, Ihr Arm entspannt ist und die Suchspule ca. 5 cm (~2") über dem Boden positioniert ist.

RICHTIGE SCHWENKWEISE

Falscher Suchspulenwinkel



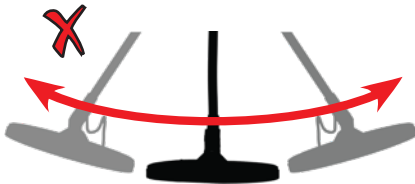
Falscher Suchspulenwinkel



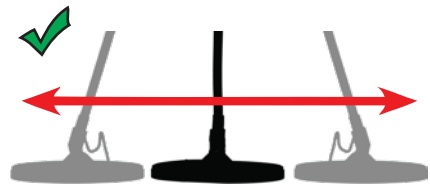
Korrektter Suchspulenwinkel



Falsche Schwenkweise



Richtige Schwenkweise



Es ist wichtig, die Suchspule parallel zum Boden zu halten, um genaue Ergebnisse zu erhalten.

Die Suchspule muss immer parallel zum Boden sein.

KURZANLEITUNG

- 1) Montieren Sie das Gerät gemäß den Anweisungen auf Seite 1.
- 2) Drücken Sie die Ein-/Aus-Taste, um das Gerät einzuschalten.
- 3) Wenn das Gerät eingeschaltet wird, startet es im 2-Ton-Modus. Sie können den Modus je nach Bodenbeschaffenheit ändern. Wenn Sie beispielsweise auf nassem Strandsand suchen, können Sie den STRAND-Modus wählen, wenn Sie die Modelle Anfibio 14 oder Anfibio Multi verwenden. Darüber hinaus startet der Anfibio Multi mit einer Betriebsfrequenz von 14 kHz. Sie können auch die Frequenz des Gerätes bei diesem Modell ändern. Weitere Details zu den Suchmodi und Frequenzen finden Sie in diesem Handbuch.
- 4) Um den Bodenausgleich durchzuführen, drücken und halten Sie die GB-Taste und pumpen Sie die Suchspule bis zu einer Höhe von 3 cm (1,2") über dem Boden auf und ab, bis ein "Piepton" ertönt.
- 5) Sie können die Empfindlichkeit (GAIN) bei Bedarf erhöhen. Die Erhöhung der Empfindlichkeit bietet dir eine größere Tiefe. Wenn jedoch die Umgebung oder der Boden übermäßige Störungen im Gerät verursacht, müssen Sie die Verstärkungseinstellung verringern.
- 6) Das Testen des Geräts mit verschiedenen Metallen wäre hilfreich, um sich mit den von dem Gerät erzeugten Geräuschen vertraut zu machen.
- 7) Ausgehend von den IDs der Metalle, die Sie nicht erkennen möchten, können Sie die Einstellung DISC. anpassen und diese Metalle ausblenden. Wenn Sie beispielsweise Eisenmetalle mit der ID 00-05 im 2-Tone-Modus nicht erkennen möchten, können Sie die DISC. auf 5 einstellen.
- 8) Wenn Sie in einem Gebiet mit sehr viel Metallschrott suchen und das Gerät zu viele Eisensignale erhält, können Sie anstelle von DISC. den TONE V-Modus verwenden. Die Einstellung des Anfibio 14 oder Anfibio Multi zum Herunterschalten oder vollständigen Ausschalten der Lautstärke der Eisenzone Z1. Dasselbe kann auch am Anfibio 19 mit der Einstellung Fe Vol. durchgeführt werden. Dadurch wird mehr Tiefgang erreicht.
- 9) Sie können bestimmte Objekt-IDs mit Hilfe des NOTCH-Filters ausschließen um dem Gerät zu ermöglichen, diese Metalle während der Suche zu ignorieren oder die Lautstärke der Audioausgabe anzupassen, die das Gerät für diese Objekte abgibt, indem Sie die Einstellung NOTCH V. verwenden.
- 10) Wenn Sie möchten, können Sie die Tonumbruchpunkte des Geräts mit der Funktion T.BREAK einstellen und die Frequenz der Töne mit der Einstellung TONE ändern.
- 11) Sie können jetzt mit der Suche beginnen.
- 12) Da Ihr Gerät nach dem Bewegungsprinzip arbeitet, schwenken Sie die Suchspule nach rechts und links und halten Sie einen Abstand von 5 cm (2") über dem Boden ein. Wenn sich die Suchspule nicht bewegt, liefert die Vorrichtung keine Audiosignale, selbst wenn die Spule über einem Metallobjekt liegt.
- 13) Wenn ein Objekt erkannt wird, wird dessen ID und seine Position auf der ID-Skala auf dem Bildschirm angezeigt. Das Gerät erzeugt auch eine Audiosignalantwort entsprechend dem gewählten Suchmodus.
- 14) Bei der Objekterfassung können Sie die genaue Position des Objektes bestimmen, indem Sie die PP-Taste drücken und gedrückt halten. Die Lautstärke nimmt zu und die Tonhöhe steigt ebenfalls, wenn Sie sich dem Objekt nähern.

BODENAUSGLEICH

Der Bodenausgleich kann mit dem Anfibio auf drei Arten durchgeführt werden: Automatisch, manuell und Tracking.

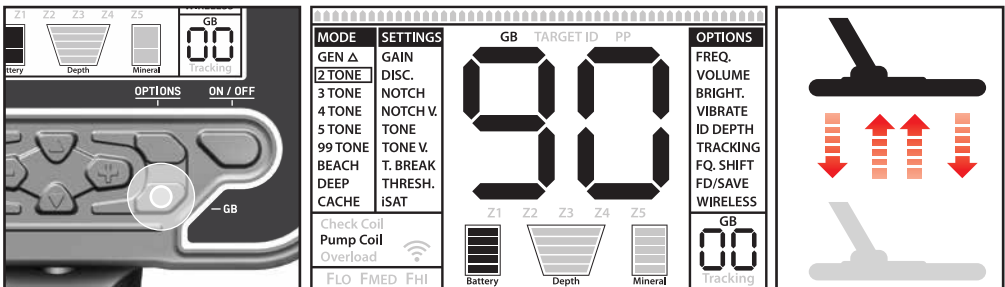
Wenn die GB-Taste gedrückt wird, während ein automatischer oder manueller Bodenabgleich durchgeführt wird, wechselt das Gerät automatisch im Hintergrund in den Modus Allgemeine Suche (GEN oder GEN Delta), ohne dem Benutzer etwas anzuzeigen, unabhängig vom gewählten Suchmodus.

Nach Abschluss des Bodenausgleichs wird der aktuelle Bodenausgleichswert im Feld Bodenausgleich (GB) auf der rechten Seite des Displays angezeigt.

Automatischer Bodenausgleich

Die automatische Bodenbalance wird in allen Suchmodi wie folgt durchgeführt:

- 1) Finden Sie eine Stelle, an der es kein Metall gibt.
- 2) Drücken und halten Sie die GB-Taste gedrückt (Der GROUND BALANCE-Wert und die Warnmeldung "Spule Pumpen" erscheint auf dem Display) und beginnen Sie mit dem Auf- und Abpumpen der Suchspule von ca. 15-20 cm (~6"- 8") über dem Boden bis zu 3 cm (~1") über dem Boden mit sanften Bewegungen und halten Sie sie parallel zum Boden.



3) Fahren Sie fort, bis ein Signalton ertönt, der den Abschluss des Bodenausgleichs anzeigt. Je nach Bodenverhältnissen sind in der Regel etwa 2-4 Pumpbewegungen erforderlich, damit der Bodenausgleich abgeschlossen werden kann.

4) Nach Abschluss des Bodenausgleichs wird der Bodenausgleichswert auf dem Display (GB) angezeigt. Das Gerät führt den Bodenausgleich fort und erzeugt einen Piepton, solange Sie die GB-Taste gedrückt halten und die Spule pumpen. Um sicherzustellen, dass der Bodenausgleich korrekt ist, muss dieser mindestens 2-3 mal erfolgen und die Bodenausgleichswerte auf dem Display überprüft werden. Im Allgemeinen darf die Differenz zwischen den Werten nicht größer als 1-2 Zahlen sein.

5) Wenn Sie keinen Bodenausgleich durchführen können, d.h. wenn kein Piepton erzeugt wird, bedeutet das, dass entweder der Boden zu leitfähig oder nicht mineralisiert ist oder sich ein Objekt direkt unter der Suchspule befindet. Versuchen Sie in diesem Fall, den Bodenausgleich an einer anderen Stelle zu wiederholen. Wenn Sie immer noch keinen Bodenausgleich durchführen können, lesen Sie den Abschnitt "Wichtige Details zum Bodenausgleich".

Wenn die Bodenausgleichstaste losgelassen wird, arbeitet das Gerät noch kurze Zeit im GEN- oder GEN-Delta-Modus und der Bodenausgleichswert bleibt auf der Anzeige. Dies ermöglicht eine manuelle Feinabstimmung des automatischen Bodenabgleichswertes. Weitere Informationen zu dieser Funktion finden Sie im folgenden Abschnitt "Manueller Bodenausgleich". Wenn dies nicht gewünscht wird, drücken Sie einmal die PP-Taste, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

HINWEIS : Wenn der iSAT-Wert hoch eingestellt ist, kann es vorkommen, dass das Gerät den automatischen Bodenausgleich nicht durchführt. Senken Sie in diesem Fall zuerst den iSAT-Wert im GEN-Delta-Modus beim Anfibio Multi oder im GEN-Modus bei den Modellen Anfibio 14 oder Anfibio 19. Stellen Sie den iSAT nach dem Bodenausgleich wieder in seine Ausgangsposition zurück.

Manueller Bodenausgleich

Diese Funktion ermöglicht es Ihnen, den Bodenausgleichswert manuell zu ändern. Dies wird nicht bevorzugt, vor allem, weil es Zeit kostet. Es ist jedoch die bevorzugte Option, wenn ein erfolgreicher Bodenausgleich nicht mit anderen Methoden durchgeführt werden kann oder kleine Korrekturen am automatischen Ausgleich erforderlich sind.

Der Anfibio wurde entwickelt, um einen automatischen Bodenausgleich auf jeder Art von Boden zu ermöglichen. Daher wird empfohlen, diesen beim Start durchzuführen. In einigen Fällen ist der Boden jedoch möglicherweise nicht für einen automatischen Bodenausgleich geeignet und das Gerät kann aus diesen Gründen keinen Bodenausgleich vornehmen. So sind beispielsweise nasser Strandsand, alkali- oder salzwasserhaltige Böden, Gebiete mit hohem Metallschrottaufkommen, gepflügte Felder, stark vermineralisierte Böden und Böden mit sehr geringer Mineralisierung nicht für einen automatischen Bodenausgleich geeignet. Wenn Sie in einem solchen Gelände das Modell Anfibio Multi oder Anfibio 14 verwenden, können Sie den Bodenausgleich im Strandmodus automatisch durchführen und dann in andere Modi wechseln oder einen manuellen Bodenausgleich versuchen. Wenn Sie das Modell Anfibio 19 verwenden, versuchen Sie es mit einem manuellen Bodenausgleich. Dies erfordert jedoch eine Fähigkeit, die sich im Laufe der Zeit durch Übung entwickelt.

Zur Durchführung eines manuellen Bodenausgleichs:

1) Suchen Sie eine freie Stelle ohne Metalle und schalten Sie das Gerät in den GEN-Delta-Modus beim Anfibio Multi oder GEN-Modus bei den Modellen Anfibio 14 und Anfibio 19.

2) Es ist notwendig, die vom Boden kommenden Geräusche zu hören, um einen manuellen Bodenausgleich durchzuführen. Pumpen Sie die Suchspule von ca. 15–20 cm (~6"– 8") über dem Boden bis zu 3 cm (~1") über dem Boden mit sanften Bewegungen auf und ab, und halten Sie sie parallel zum Boden.

Wenn der Ton beim Anheben der Suchspule über dem Boden höher wird, ist der Bodenausgleichswert zu niedrig, d.h. die Bodeneinflüsse sind negativ und der Bodenausgleichswert muss mit der Taste (+) erhöht werden. Wenn hingegen der Ton beim Absenken der Suchspule auf den Boden höher wird, ist der Bodenausgleichswert zu hoch, d.h. die Bodeneinflüsse sind positiv und der Bodenausgleichswert muss durch Drücken der Taste (-) verringert werden.

3) Drücken Sie den Bodenausgleichsknopf einmal und lassen Sie ihn los. Der Bodenausgleichswert wird auf dem Display angezeigt und bleibt dort für einen Moment. Sie können zum Bodenausgleichsbildschirm zurückkehren, indem Sie die Bodenausgleich-Taste drücken, wenn der Bildschirm umschaltet.

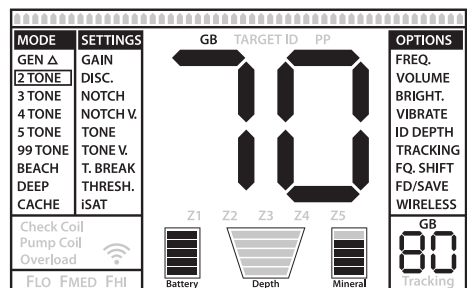
Manuelle Bodenabgleichsfunktionen im Bereich von 0–99,80. Jeder Wert umfasst jedoch 5 Stufen, die zur Feinabstimmung in sich selbst verwendet werden, und diese Stufen werden im Ground Balance Fenster (GB) als Vielfache von 20 angezeigt. Der auf der Seite angezeigte Bodenausgleichswert beträgt beispielsweise 70,80.

Drücken Sie Plus (+) oder Minus (-), um den Bodenausgleichswert zu erhöhen bzw. zu verringern. Wenn die Taste einmal gedrückt wird, werden die Werte nacheinander gezählt, und wenn sie gedrückt gehalten wird, ändern sich die Werte schnell.

4) Wiederholen Sie den obigen Vorgang, bis die vom Boden hörbaren Geräusche beseitigt sind.

In einigen Bereichen kann es vorkommen, dass die Störgeräusche nicht vollständig beseitigt werden. Hören Sie sich in diesen Fällen die Geräusche an, die entstehen, wenn Sie die Suchspule in Richtung Boden und vom Boden weg bewegen, um zu überprüfen, ob der Bodenausgleich korrekt ist. Wenn es keinen Unterschied zwischen den beiden Klängen gibt, ist die Bodenbalance richtig eingestellt.

Das Gerät kehrt nach Abschluss des Bodenausgleichs nach kurzer Zeit automatisch zum Hauptbildschirm



zurück. Um sofort zum Hauptbildschirm zurückzukehren, drücken Sie einfach die PP-Taste einmal.

WICHTIG! Erfahrene Sondengänger stellen die Bodenausgleichs-Einstellung auf eine leicht positive Reaktion ein (schwacher, aber hörbarer Ton entsteht, wenn die Suchspule näher an den Boden bewegt wird). Diese Methode kann in bestimmten Bereichen, in denen nach kleinen Objekten gesucht wird, zu positiven Ergebnissen für erfahrene Anwender führen.

Ground Tracking (TRACKING)

In dieser Option muss der Benutzer keine Anpassungen vornehmen. Die Tracking-Funktion wird im Menü OPTIONEN durch Umschalten auf die Position 01 aktiviert. Das Wort "Tracking" wird unten im GB-Fenster angezeigt. Das Gerät aktualisiert den Bodenausgleich automatisch, solange die Suchspule über den Boden geschwenkt wird und zeigt den Bodenausgleichswert im GB-Fenster an. Es gibt dem Benutzer keine Rückmeldung (wie z.B. der Piepton bei automatischer Erdung).

Während die Tracking-Funktion aktiv ist, kann das Gerät zunächst ein lautes Signal erzeugen, wenn es eine andere Bodenstruktur (z.B. ein Mineralgestein) oder ein Objekt erkennt. Schwenken Sie in diesem Fall die Suchspule über die Stelle, an der der Detektor das Signal erzeugt. Wenn der Ton gleich bleibt und das Gerät eine ID anzeigt, ist es möglicherweise ein Objekt. Wenn der Schall zu stark gedämpft wird oder nach einigen Schwingungen verloren geht, bedeutet dies, dass das Gerät ein Signal für die unterschiedliche Bodenstruktur oder einen Stein erzeugt hat.

HINWEIS : Es wird empfohlen, die Ortung im Allgemeinen Suchmodus (GEN Delta oder GEN) und nicht in den Diskriminierungsmodi zu verwenden.

Das Tracking eignet sich für den Einsatz in Gebieten, in denen innerhalb desselben Gebietes unterschiedliche Bodenstrukturen vorhanden sind, oder in Gebieten, in denen mineralisierte Steine („Hot Rocks“) weit auseinander verstreut sind. Wenn Sie das Boden-Tracking in Gebieten verwenden, in denen "Hot Rocks" in starkem Maße vorhanden sind, kann es sein, dass das Gerät diese nicht ausblenden kann oder dass Sie kleinere oder tieferliegende Metallteile verfehlen.

WICHTIG! Stellen Sie sicher, dass die Tracking-Funktion während der Lufttests ausgeschaltet ist. Andernfalls versucht das Gerät, einen Bodenausgleich auf dem Objekt durchzuführen, und die Tiefenleistung wird reduziert.

Bodenausgleichswert

Der Bodenabgleichswert liefert Informationen über den Boden, auf dem Sie suchen. Einige typische Bodenarten sind wie folgt :

0-25	Nasse Salzwasser- oder nasse alkalische Böden
25-50	Nasse, mit trockenen Schichten bedeckte Salzwasser- und Alkaliböden
50-70	Normale, qualitativ schlechte Böden
70-90	Hochmagnetische Böden, Magnetit oder Maghemit und ähnliche hochmineralisierte Böden, schwarzer Sand

Wichtige Details zum Bodenausgleich

1) Bei der Inbetriebnahme wird der Bodenausgleichswert auf 90 eingestellt. Das Gerät kann das Bodenabgleich automatisch im Bereich von 20-99,80 in allen Modi und 00-99,80 im BEACH-Modus der Anfibio Multi oder Anfibio 14 Modelle durchführen.

2) Wenn die Bodenmineralisierung zu niedrig ist, kann es vorkommen, dass der automatische Bodenausgleich in anderen Modi außer im Strandmodus nicht funktioniert. In diesem Fall, wenn Sie den Anfibio Multi oder das Anfibio 14-Modell verwenden, können Sie den Bodenausgleich im BEACH-Modus automatisch einstellen und dann in andere Modi wechseln. Da das Modell Anfibio 19 keinen Strandmodus hat, können Sie in diesem Modell den manuellen Bodenausgleich ausprobieren.

3) Sie können die Genauigkeit des Bodenausgleichs mit dem Punktortungsmodus testen. Falls Sie nach dem Bodenausgleich keinen oder einen schwachen Ton erhalten, wenn Sie die Suchspule im Pinpoint-Modus näher an den Boden heranbringen, ist der Bodenausgleich erfolgreich. Wird der Ton lauter, wenn Sie die Suchspule

BODENAUSGLEICH

näher an den Boden heranbringen, ist der Bodenausgleich nicht erfolgreich. In diesem Fall ändern Sie einfach Ihren Standort. Wenn trotz dieser Bemühungen kein Bodenausgleich möglich ist, sollten Sie Ihre Suche ohne Bodenausgleich fortsetzen.

Sie können im Modus Allgemeine Suche (GEN Delta oder GEN) nicht ohne Bodenausgleich suchen. Sie müssen einen der Diskriminierungsmodi verwenden und den DISC-Wert erhöhen, bis das Rauschen beseitigt ist.

4) Sobald der Bodenausgleich eingestellt ist, wird er in den meisten Bereichen lange Zeit zufriedenstellend bleiben. Wenn Sie jedoch auf eine ausgegrabene, wieder aufgefüllte oder geologisch zusammengesetzte Bodenstruktur stoßen, sollte erneut ein Bodenausgleich durchgeführt werden, um sich an die unterschiedliche Bodenstruktur anzupassen. Darüber hinaus wird für das Anfibio Multi-Modell eine erneute Durchführung des Bodenausgleich empfohlen, wenn Sie die Betriebsfrequenz des Geräts (5kHz/14kHz/20kHz) unter bestimmten Bodenbedingungen ändern.

5) Wenn Sie die als Zubehör erhältliche große Spule verwenden, pumpen Sie die Spule langsamer und halten Sie sie nicht sehr nahe am Boden.

6) In einigen Fällen, in denen der iSAT-Wert hoch eingestellt ist, kann es vorkommen, dass das Gerät nicht automatisch den Bodenausgleich durchführen kann. Senken Sie in diesem Fall den iSAT zunächst **in den GEN-Delta- oder GEN-Modus** ab und schalten Sie ihn nach der Bodenanpassung wieder in seine vorherige Position zurück.

OBJEKT-ID

OBJEKT-ID ist die Zahl, die der Metalldetektor basierend auf der Leitfähigkeit der Metalle erzeugt und gibt dem Benutzer eine Vorstellung davon, was das Objekt sein könnte. Die Objekt-ID wird zweistellig auf dem Display angezeigt und liegt zwischen 00-99.

HINWEIS : Denken Sie daran, dass große Objekte eine höhere ID aufweisen als erwartet, auch wenn sie eine geringere Leitfähigkeit aufweisen können.

In einigen Fällen kann das Gerät mehrere IDs für das gleiche Objekt erzeugen. Mit anderen Worten, die IDs können sprunghaft sein. Dies kann sich aus mehreren Faktoren ergeben. Zielausrichtung, Tiefe, Reinheit des Metalls, Korrosion, Mineralisierungsgrad des Bodens usw. Selbst die Richtung des Suchspulenschwungs kann dazu führen, dass das Gerät mehrere IDs erzeugt.

In einigen Fällen kann das Gerät keine ID angeben. Es muss ein starkes und klares Signal vom Objekt empfangen werden, um eine ID zu erhalten. Daher ist es unter Umständen nicht möglich, eine ID für Objekte in Randgebieten oder kleinere Objekte bereitzustellen, selbst wenn das Gerät sie erkennt.

Beachten Sie, dass Objekt-IDs "wahrscheinlich" sind, d.h. Schätzwerte und es nicht möglich ist, die Beschaffenheit eines vergrabenen Objektes genau zu kennen, bis es ausgegraben wird.

Die IDs von Nichteisenmetallen wie Kupfer, Silber, Aluminium und Blei sind hoch. Der Objekt-ID-Bereich von Gold ist umfangreich und kann in den gleichen Bereich von Metallabfällen wie Eisen, Folie, Schraubverschlüsse und Zuglaschen fallen. Wenn Sie also nach Goldobjekten suchen, ist es zu erwarten, dass Sie einige Metallschrottstücke ausgraben.

Beim Anfibio Multi ändert sich bei einem Wechsel der Betriebsfrequenz (5kHz/14kHz/20kHz) auch die Objekt-ID. Dies entspricht der Skalierung der ID'Standard' des Geräts.

Anfibio Multi / Anfibio 14 und Anfibio 19 verwenden 2 verschiedene ID-Skalen. In den Modellen Anfibio Multi und Anfibio 14 beträgt der Eisenbereich 00-15 und im Anfibio 19 der Eisenbereich 00-40 bei Werkseinstellung. Wenn außerdem die Betriebsfrequenz (5kHz/14kHz/20kHz) im Anfibio Multi Modell geändert wird, ändert sich auch die Objekt-ID. Dies entspricht der Skalierung der ID'Standard' des Geräts.

OBJEKT-ID

WICHTIG! Beim Start verwendet Anfibio Multi die "Normalisierte" ID-Skala und nicht die Standard ID-Skala. Mit anderen Worten, die IDs ändern sich nicht bei Frequenzänderung und das Gerät erzeugt die 14kHz IDs in jeder Frequenz. Basierend auf den Bodenverhältnissen können die IDs jedoch für bestimmte Metalle variieren.

Wenn Sie es vorziehen, die verschiedenen IDs zu sehen, die von jeder Frequenz erzeugt werden, müssen Sie die "Standard" ID-Skala verwenden. Um zu den Standard-IDs zu wechseln, drücken Sie **bei eingeschaltetem Gerät** gleichzeitig die Tasten plus (+) und minus (-). Auf dem Bildschirm erscheinen die Buchstaben "Sd". Wenn Sie zu den standardisierten IDs zurückkehren möchten, wiederholen Sie den gleichen Vorgang und die Buchstaben "no" erscheinen auf dem Bildschirm.

Die auf der ganzen Welt gesuchten Münzen bestehen aus verschiedenen Metallen und sind in verschiedenen Größen an verschiedenen geografischen Orten und historischen Epochen zu finden. Um die Objekt-IDs der Münzen in einer bestimmten Zone zu erfahren, wird daher empfohlen, nach Möglichkeit einen Test mit den Proben solcher Münzen durchzuführen.

Es kann einige Zeit und Erfahrung in Anspruch nehmen, bis Sie die Funktion Target ID in Ihrem Suchbereich optimal ausnutzen können. Verschiedene Marken und Modelle von Detektoren produzieren unterschiedliche Ziel-ID-Nummern. Die Zahlen variieren noch stärker je nach Objektiefe, Bodenmineralisierung und den angrenzenden Metallen. Aber nach einiger Übung werden Sie sich schnell mit den Bedeutungen der Ziel-IDs des Anfibio vertraut machen.

SUCHMODI

Der Anfibio Multi hat 9, Anfibio 14 hat 8 und Anfibio 19 hat 5 Suchmodi, die für verschiedene Terrains und Ziele entwickelt wurden. Sie können mit den Richtungstasten einfach zwischen den Modi navigieren. Der ausgewählte Modusname wird auf dem Bildschirm umrahmt.

Allgemeine Suchmodi (GEN und GEN Delta)

Im Gegensatz zu den anderen Modi verfügt dieser Modus über einen Schwellenton, der im Hintergrund kontinuierlich zu hören ist.

Im GEN-Modus der Modelle Anfibio 14 und Anfibio 19 unterscheidet das Gerät keine Zielobjekte und erkennt alle Objekte (Metalle, mineralisierte Gesteine usw.). Die ID des erkannten Objekts wird auf dem Display angezeigt (außer bei negativen Hot Rocks) und für alle Ziele wird der gleiche Ton ausgegeben. Der Audioton nimmt in der Tonhöhe zu, wenn sich die Spule dem Ziel nähert. Dies ist der typische Allmetall-Modus, der in den meisten Detektoren verwendet wird.

Der GEN-Delta-Modus des Anfibio funktioniert im Prinzip genauso wie der GEN-Modus. Der Unterschied besteht darin, dass der GEN Delta-Modus den gleichen Ton für Eisen- und Nichteisenobjekte in Randzonen-Tiefen erzeugt, aber er unterscheidet die flachen Eisenobjekte, indem er einen tiefen Eisenton abgibt.

Die Gain- (Verstärkungs-), Schwellenton- und iSAT-Einstellungen in diesen Modi sind optimiert, um die beste Leistung auf verschiedenen Terrains zu erzielen. Sie können diese Einstellungen je nach Bodenbeschaffenheit ändern.

Wir empfehlen, die GEN-Modi zu verwenden, wenn die Diskriminierung nicht wichtig ist, und die Anwendung in Bereichen mit viel Metallschrott oder Bereichen mit vielen mineralisierten Steinen (Hot Rocks) zu vermeiden.

2-Ton-Diskriminierung (2-TON)

Besonders empfehlenswert für die Reliquiensuche. Es erzielt gute Ergebnisse, insbesondere an sauberen Standorten, die keine Altmetalle enthalten. Eine größere Tiefenleistung kann an felsigen oder abfallhaltigen Stellen erreicht werden, indem man die DISC. und NOTCH-Einstellung verwendet und die Suchspule langsamer schwenkt (ein rechter/linker Durchgang pro ca. 1 Sekunde). DISC. ist bei den Modellen Anfibio

SUCHMODI

Multi und Anfibio 14 auf 03 als Standardwert und bei Anfibio 19 auf 10 eingestellt. Sie können diesen Wert entsprechend der ID der Objekte ändern, die Sie nicht erkennen möchten.

In diesem Modus erzeugt das Gerät einen tiefen Ton für eisenhaltige Objekte mit IDs zwischen 0–15 beim Anfibio Multi und Anfibio 14 und für eisenhaltige Objekte mit IDs zwischen 0–40 beim Anfibio 19. Für Objekte mit den IDs 16–99 beim Anfibio Multi und Anfibio 14 und für Objekte mit den IDs 16–99 beim Anfibio 19 erzeugt es einen höheren Ton, der mit zunehmender Annäherung der Spule an das Objekt ansteigt. Mit der Funktion T.BREAK können Sie die Haltepunkte der Objektantworttöne im Bereich der Objekt-ID anpassen.

3-Ton-Diskriminierung (3-TON)

Dies ist der 3-Ton-Diskriminierungsmodus, der für die Münzenjagd entwickelt wurde, besonders an Orten mit viel Metallschrottaufkommen wie Parks.

3-Ton-Modus beim Anfibio Multi und Anfibio 14 : In diesem Modus erzeugt das Gerät einen tiefen Ton für eisenhaltige Objekte mit IDs von 0–15 IDs, einen mittleren Ton für Gold und Nichteisenmetalle mit IDs von 16–66 und einen hohen Ton für Nichteisenmetalle mit IDs von 67–99 wie Silber, Messing und Kupfer.

3-Ton-Modus beim Anfibio 19 : In diesem Modus erzeugt das Gerät einen tiefen Ton für Eisenobjekte mit IDs von 0–40, einen mittleren Ton für Gold und Nichteisenmetalle mit IDs von 41–80 und einen hohen Ton für Nichteisenmetalle mit IDs von 81–99 wie Silber, Messing und Kupfer.

Mit der Funktion T.BREAK (Tonumbruch) können Sie die Haltepunkte der Objektantworttöne im Bereich der Objekt-ID anpassen.

4-Ton Discriminierung (4-TON)

Dieser Modus ist in den Modellen Anfibio Multi und Anfibio 14 integriert. Das Modell Anfibio 19 ist nicht damit ausgestattet.

Ein 4-Ton-Diskriminierungsmodus, der für die Münzjagd in der Mineralisierung mit niedrigem bis mittlerem Mineralisierungsgrad entwickelt wurde. Aufgrund seiner hohen Verstärkung und Tiefe ist dieser Modus etwas lauter als die anderen Modi. Der Geräuschpegel ist in der Luft höher als am Boden. Berücksichtigen Sie diese Tatsache bei der Einstellung des Verstärkungspegels.

In diesem Modus erzeugt das Gerät einen tiefen Ton für Eisenobjekte mit IDs von 0–15, einen mittleren Ton für Gold und Nichteisenmetalle mit IDs von 16–30, einen mittelhohen Ton für Metalle mit IDs von 31–66 und einen hohen Ton für Nichteisenmetalle mit IDs von 67–99. Mit der Funktion T.BREAK (Tonumbruch) können Sie die Haltepunkte der Objektantworttöne im Bereich der Objekt-ID anpassen.

5-Ton-Diskriminierung (5-TON)

Dieser Modus ist in den Modellen Anfibio Multi und Anfibio 14 integriert. Das Modell Anfibio 19 ist nicht damit ausgestattet.

Dieser Modus ist für Münzjäger gedacht, die eine bessere Unterscheidung suchen, insbesondere in Regionen mit einer größeren Vielfalt an Münzen. Genau wie der 4-Tone-Modus ist dieser Modus aufgrund seiner hohen Gain-Einstellung (Verstärkung) und Tiefe etwas lauter als die anderen Modi. Der Lärm ist in der Luft stärker als im Untergrund. Berücksichtigen Sie diese Tatsache bei der Einstellung des Verstärkungspegels.

In diesem Modus erzeugt das Gerät einen tiefen Ton für Eisenobjekte mit IDs von 0–15, einen mittleren Ton für Gold und Nichteisenmetalle mit IDs von 16–30, einen mittelhohen Ton für Metalle mit IDs von 31–66, einen hohen Ton für Nichteisenmetalle mit IDs von 67–85 und einen höheren Ton für Nichteisenmetalle mit IDs von 86–99 . Mit der Funktion T.BREAK können Sie die Haltepunkte der Objektantworttöne im Bereich der Objekt-ID anpassen.

99-Ton Diskriminierung (DI99)

Dieser Modus ist in den Modellen Anfibio Multi und Anfibio 14 bereits integriert. Das Modell Anfibio 19 ist nicht damit ausgestattet.

SUCHMODI

Mehrton-Diskriminierungsmodus für die Münzenjagd bei verschiedenen Mineralisierungsarten. In diesem Modus erzeugt das Gerät einen tiefen Ton für eisenhaltige Objekte mit IDs von 0-15. Bei Objekten mit IDs größer als 15 erzeugt das Gerät für jede ID einen anderen Ton. Der Ton wird mit zunehmender Leitfähigkeit des Metalls höher sein und umgekehrt.

Strandmodus (BEACH)

Dieser Modus ist in den Modellen Anfibio Multi und Anfibio 14 bereits integriert. Das Modell Anfibio 19 ist nicht damit ausgestattet.

Dies ist ein spezieller Modus des Anfibio, der für leitfähige Böden (salziger, nasser Sandstrand, Böden mit alkalischer Erde usw.) entwickelt wurde. Die Funktion dieses Modus bietet die Möglichkeit, Eisen und ähnliche Objekte in dieser Gruppe zu ignorieren und den Bodenausgleich auf jedem Boden durchzuführen. Während das Gerät in den anderen Diskriminierungsmodi automatisch einen Bodenabgleich im Bereich von 20-99,80 durchführt, stellt das Gerät in diesem Modus einen Bodenabgleich im Bereich von 0-99,80 her. Dies ermöglicht einen einfacheren Bodenausgleich auf leitfähigen Böden, bei denen normalerweise keine oder nur schwer durchführbare Bodenausgleiche möglich sind.

In diesem Modus erzeugt das Gerät einen tiefen Ton für eisenhaltige Objekte mit IDs zwischen 0-15. Für Objekte mit den IDs 16-99 erzeugt es einen höheren Ton, der bei Annäherung der Spule an das Objekt immer höher wird. Mit der Funktion T.BREAK (Tonumbruch) können Sie die Haltepunkte der Objektantworttöne im Bereich der Objekt-ID anpassen.

Im Gegensatz zu den anderen Modi ist die DISC. in diesem Modus standardmäßig auf 15 eingestellt, um Eisenmetalle oder Bodenrauschen zu ignorieren.

Salz- und Alkaligewässer sind aufgrund der hohen Ionisation deutlich leitfähig und verursachen ähnliche Effekte wie Eisen in Detektoren. Diese Effekte können es unmöglich machen, mit einem Standarddetektor nach Metallen zu suchen. Das Vorhandensein einer Eisen ausblendenden Funktion in einem Detektor kann die Situation verbessern, ist aber möglicherweise nicht ausreichend.

Der **BEACH-Modus** von Anfibio eliminiert solche Effekte und Bodenrauschen. Aspekte, die bei der Suche auf leitfähigem Untergrund zu berücksichtigen sind, werden im Abschnitt **Suche am Strand und unter Wasser (Seite 28)** näher erläutert.

Tiefensuche-Modus (DEEP)

Dieser Modus, der besonders für die Reliktjagd empfohlen wird, ist der Modus mit der höchsten Tiefenleistung des Gerätes. Daher kann er relativ laut sein. Die Geräuscentwicklung in der Luft ist größer als in der Erde. Berücksichtigen Sie diese Tatsache bei der Einstellung des Gain (Empfindlichkeit/Tiefe)-Pegels. Während der Suche in diesem Modus ist eine langsamere Schwenkgeschwindigkeit erforderlich.

Die Unterscheidungsfähigkeit des DEEP-Modus ist im Vergleich zu den anderen Modi relativ gering. Daher kann die Leistung an Standorten mit hohem Metallschrottaufkommen gegenüber sauberen Plätzen variieren.

In diesem Modus erzeugt das Gerät einen tiefen Ton für eisenhaltige Objekte mit IDs zwischen 0-15 bei den Modellen Anfibio Multi und Anfibio 14 und für Objekte mit IDs zwischen 0-40 beim Anfibio 19. Für Gold- und Nichteisen-Objekte mit den IDs 16-99 beim Anfibio 14 und Anfibio Multi und Objekte mit den IDs 16-99 beim Anfibio 19 erzeugt es einen höheren Ton, der mit zunehmender Annäherung der Spule an das Objekt ansteigt. Mit der Funktion T.BREAK können Sie die Haltepunkte der Objektantworttöne im Bereich der Objekt-ID anpassen.

Speicher Modus (CACHE)

Dieser Modus ist in den Modellen Anfibio Multi und Anfibio 14 bereits integriert. Das Modell Anfibio 19 ist nicht damit ausgestattet.

CACHE-Modus beim Anfibio Multi :

In diesem Modell ist der CACHE-Modus ein Nicht-Motion-Modus. Mit anderen Worten, das Gerät erzeugt eine Audioantwort, wenn Sie die Spule still halten, ohne über das Objekt zu schwenken. Die Audioantwort nimmt mit zunehmender Lautstärke zu, wenn sich die Spule dem Objekt nähert. Dieser Modus wird für größere und tiefer liegende Metalle empfohlen.

Im CACHE-Modus erzeugt das Gerät für alle Metalle den gleichen Ton und zeigt die Objekt-ID auf dem Bildschirm an. Gleichzeitig füllt sich die ID-Skala proportional zur Signalstärke nach rechts.

Der Objekt-ID-Bereich ist 00-99. 00-15 sind Eisen und 16-99 sind Nichteisenmetalle. Sie können alle IDs unter einer bestimmten ID mit der Einstellung DISC. diskriminieren und diese Metalle einfach auf dem Feld vermeiden.

Wenn das Gerät ein diskriminiertes Metall erkennt, erzeugt es keine Audioantwort oder eine ID. Die ID-Skala füllt sich jedoch proportional zur Signalstärke nach rechts.

Der Schwellenwert (Threshold) in diesem Modus ist intern und kann vom Benutzer nicht eingestellt werden. Änderungen des Bodens und der Temperatur können zu Verschiebungen des Schwellenwerts führen. Schwellenwertdrifts werden in der ID-Skala entweder positiv (rechte Seite) oder negativ (linke Seite) reflektiert. Die Vorrichtung kann bei den positiven Abweichungen eine hörbare Reaktion abgeben, bei den negativen jedoch nicht. Wenn sich der Schwellenwert verschiebt, drücken Sie einmal die PP-Taste, um den Detektor neu einzustellen. Es wird empfohlen, die Suche in diesem Modus regelmäßig neu zu starten.

WICHTIG! Für einen stabileren Betrieb versuchen Sie, die Spule konstant auf gleicher Höhe über dem Boden zu halten, wo Sie den Detektor neu eingestellt haben.

WICHTIG! Wenn Sie den Detektor über ein Objekt neu einstellen, driftet der Schwellenwert zur negativen Seite und die Vorrichtung erkennt das Objekt nicht mehr, bis der Detektor erneut eingestellt wird. Darüber hinaus verringert sich auch die Tiefenleistung des Detektors.

Wenn die Drifts (Abweichungen) beträchtlich sind und das Zurücksetzen die Situation nicht verbessert, erhöhen Sie den iSAT auf ein Niveau, auf dem die Drifts beseitigt werden (für detaillierte Informationen zu iSAT siehe die entsprechenden Seiten). Wenn der iSAT-Wert erhöht wird, erkennt das Gerät möglicherweise schwächere Signale, kann aber die Objekte nicht mehr erkennen, wenn Sie die Spule still halten oder über das Objekt hin und her schwenken. Wenn die Drifts immer noch häufig auftreten, stellen Sie den iSAT wieder auf den ursprünglichen Wert zurück und senken Sie den GAIN. Danach führen Sie den Bodenausgleich erneut durch. Dann das Gleichgewicht wiederherstellen.

CACHE-Modus beim Anfibio 19 :

3-Ton-Diskriminierungsmodus für Benutzer, die bei der Erkennung einen niedrigeren Geräuschpegel bevorzugen. Ideal für die Münz- und Reliktjagd auf wechselnden Böden und unterschiedlichen Mineralisierungsstufen. Dies wird schwächere Reaktionen auf Randtiefenziele sowie Boden- und Umgebungsgeräusche ermöglichen. Daher ist es für die Verwendung mit DISC. auf 0 eingestellt und bei höheren Verstärkungspegeln geeignet. Bei Bedarf kann durch Erhöhen der DISC. ein stabilerer Betrieb erreicht werden, aber eine Diskriminierung führt in diesem Modus zu einem größeren Tiefenverlust im Vergleich zu anderen.

EINSTELLUNGEN

Drücken Sie die Taste EINSTELLUNGEN, um auf die Grundeinstellungen zuzugreifen. Mit den Auf- und Ab-Tasten können Sie durch die Grundeinstellungen navigieren. Der Wert der ausgewählten Einstellung wird auf dem Bildschirm angezeigt. Sie können den Wert mit den Tasten plus (+) und minus (-) ändern. Wenn die Tasten Auf/Ab und +/- gedrückt gehalten werden, ändern sich die Optionen und Einstellwerte schnell.

Um die Einstellungen zu verlassen, drücken Sie die Taste EINSTELLUNGEN oder den Knopf PP einmal. Die Einstellungen werden nach ca. 8 Sekunden abgebrochen und das Gerät kehrt zum Modusfenster zurück.

HINWEIS : Bestimmte Einstellungen sind modusspezifisch und können daher in anderen Modi nicht ausgewählt werden.

GAIN (Empfindlichkeit/ Tiefe)

Gain ist die Tiefeneinstellung des Gerätes. Sie wird auch verwendet, um die elektromagnetischen Umgebungssignale aus der Umgebung und die vom Boden übertragenen Störsignale zu eliminieren.

HINWEIS : Um eine maximale Tiefenleistung zu erzielen und das durch elektromagnetische Störungen verursachte Rauschen zu beseitigen, versuchen Sie zuerst, die Frequenz zu verschieben.

Die Frequenzverschiebung erfolgt mit dem FQ. SHIFT-Option. Wenn die Frequenzverschiebung im Anfibio Multi nicht ausreicht, um Rauschen zu beseitigen, können Sie auch die Betriebsfrequenz (5kHz/14kHz/20kHz) des Gerätes ändern.

Der GAIN(Empfindlichkeit/ Tiefe)-Einstellbereich ist 01-99 und für jeden Modus vordefiniert. Alle Modi beginnen mit den Standardeinstellungen. Sie können bei Bedarf manuell geändert werden. Die GAIN-Einstellung (Empfindlichkeit/ Tiefe) gilt für den ausgewählten Modus; die geänderte Einstellung hat keinen Einfluss auf die Verstärkungseinstellung der anderen Modi.

HINWEIS : Wenn der Boden stark mineralisiert ist und das Gerät überlastet wird, verringern Sie die GAIN-Einstellung, bis die Meldung "Overload" ("Überlastet") vom Bildschirm verschwindet.

Gain in allgemeinen Suchmodi (GEN und GEN Delta)

In den GEN-Modi bewirkt die GAIN-Einstellung eine Erhöhung oder Verringerung der Knallgeräusche und Fehlersignale. Die GAIN-Einstellung ist eine persönliche Präferenz. Es ist jedoch wichtig, die GAIN-Einstellung auf den höchstmöglichen Wert einzustellen, wenn keine großen Knallgeräusche zu hören sind, um nicht kleinere und tiefere Objekte zu verpassen. Wenn beispielsweise der Geräuschpegel für die Suche geeignet ist und bei den Verstärkungsstufen 40 und 70 gleich ist, sollte 70 bevorzugt werden. Die Verwendung der werkseitigen Standardeinstellungen ist ein guter Ausgangspunkt, bis Sie mit dem Gerät vertraut und erfahren sind.

Gain (Empfindlichkeit/ Tiefe) in Discriminierungs-Modi:

Da die Schwellenwerteneinstellung (threshold) in den Diskriminierungsmodi nicht verfügbar ist, können Sie aus verschiedenen Gründen nur mit der GAIN-Einstellung die Tiefenleistung des Gerätes erhöhen oder einen rauschfreien Betrieb sicherstellen.

Um die Empfindlichkeit/ Tiefe (gain) in den Diskriminierungsmodi anzupassen, führen Sie zuerst den Bodenausgleich durch, während GAIN auf Standard eingestellt ist. Halten Sie nach Abschluss des Bodenausgleichs die Suchspule still oder schwenken Sie sie in Suchhöhe über den Boden. Reduzieren Sie GAIN, wenn das Gerät Rauschen empfängt. Wenn nicht (stellen Sie sicher, dass DISC. auch auf Standardeinstellungen steht, wenn Sie dies überprüfen), erhöhen Sie die Verstärkung allmählich, bis kein Knallgeräusch mehr zu hören ist. Wenn das Gerät während der Suche Störgeräusche zu empfangen beginnt, reduzieren Sie GAIN allmählich.

HINWEIS : Anfibio ist ein Gerät mit hoher Empfindlichkeit/ Tiefe und einige der Suchmodi laufen im Vergleich zu anderen Modi relativ laut (TIEFE 4-TON und 5-TON), um die beste Tiefenleistung zu erzielen. Aufgrund der konstruktiven Merkmale dieser Modi ist das Rauschen jedoch bei freiem Schwenken in der Luft mehr zu hören, als wenn die Spule am Boden geschwungen wird. Bitte beachten Sie diesen Faktor bei der Anpassung der GAIN-Funktion.

EINSTELLUNGEN

Discriminierung (DISC.)

DISC. ist die Fähigkeit des Gerätes, alle Metalle unterhalb einer bestimmten Objekt-ID zu ignorieren. Im DISC. Prozess wird der gefilterte ID-Bereich mit Linien auf der ID-Skala angezeigt und alle 2 aufeinanderfolgenden IDs mit einer Linie dargestellt. Wenn Sie beispielsweise die DISC. auf 30 einstellen, werden 15 Zeilen zwischen dem ID-Bereich 0-30 auf der Skala angezeigt und das Gerät erzeugt keine Audioantwort für Metalle mit IDs zwischen 0-30.

Die Einstellung DISC. ist nur für den GEN-Modus (GEN und GEN Delta) deaktiviert. Für alle anderen Modi wird beim Start der werkseitige Standardwert auf dem Bildschirm angezeigt.

Um den DISC.-Wert zu ändern, wählen Sie in den EINSTELLUNGEN die Option DISC. und verringern oder erhöhen Sie den Wert mit den Tasten plus (+) oder minus (-). Bitte beachten Sie, dass bestimmte Objekte, die Sie nicht ausblenden möchten, ebenfalls übersehen werden können oder deren Signale schwächer werden können, wenn Sie die Einstellung DISC. verwenden.

Im Falle des Empfangs mehrerer IDs für das gleiche Objekt- sagen wir 35 und 55 - aufgrund der Ausrichtung des Ziels oder der Zusammensetzung des Metalls selbst, können sowohl die Signalstärke als auch die Tiefe abnehmen, wenn Sie die DISC. auf 40 einstellen, da 35 in den gefilterten Bereich fällt.

HINWEIS: Die Einstellung DISC. arbeitet antiproportional zur Tiefe bis zur Stufe 15 beim Anfibio Multi und Anfibio 14 und bis zu 49 beim Anfibio 19 in allen Modi. Mit anderen Worten, wenn die DISC. auf 15 erhöht wird, nimmt die Stabilität zu, aber die Tiefenleistung wird reduziert und umgekehrt. Oberhalb der oben genannten Werte nehmen jedoch sowohl Tiefe als auch Geräusche zu.

NOTCH-Diskriminierung und NOTCH Lautstärke (NOTCH V.)

Die NOTCH-Funktion ist in den Modellen Anfibio Multi und Anfibio 14 integriert. NOTCH V. ist nur beim Anfibio Multi vorhanden. Diese Einstellungen sind für das Modell Anfibio 19 nicht verfügbar.

NOTCH ist die Fähigkeit des Gerätes, einzelne oder mehrere Objekt-IDs zu unterscheiden, indem es keine Audiosignale für sie aussendet oder einen niedrigen Eisen-Ton erzeugt.

Obwohl NOTCH auf den ersten Blick ähnlich wie DISC. aussieht, haben diese beiden Einstellungen unterschiedliche Funktionen. Während DISC. alle IDs zwischen 0 und dem eingestellten Wert herausfiltert, filtert die NOTCH die IDs einzeln.

Mit der NOTCH-Funktion können Sie eine einzelne ID oder mehrere IDs gleichzeitig ausschließen. Dies hat keinen Einfluss auf IDs unterhalb oder oberhalb der ausgewählten IDs. So können Sie beispielsweise IDs zwischen 31-35 und 50 gleichzeitig herausfiltern.

Anwendung der NOTCH-Einstellung

Wenn NOTCH unter den EINSTELLUNGEN ausgewählt ist, wird zunächst der aktuelle DISC. Wert auf dem Bildschirm angezeigt und der diskriminierte ID-Bereich auf der ID-Skala mit Linien angezeigt. Wenn die DISC. beispielsweise auf 15 eingestellt ist, wird bei Auswahl von NOTCH die Nummer 16 auf dem Bildschirm angezeigt, die 8 Zeilen auf der ID-Skala entspricht (alle 2 aufeinanderfolgenden IDs werden mit 1 Zeile dargestellt). NOTCH kann nicht innerhalb des DISC. Bereichs verwendet werden. Mit anderen Worten, wenn die DISC. auf 15 eingestellt ist, kann NOTCH nur auf IDs 16 oder höher angewendet werden. Wenn Sie die IDs 15 oder darunter NOTCHEN (ausblenden) möchten, müssen Sie zunächst den Wert DISC. ändern.

NOTCH lehnt IDs ab oder akzeptiert sie mit Hilfe des Cursors in der Mitte des Bildschirms. Um den Cursor auf der Skala zu bewegen, werden die Tasten Plus (+) und Minus (-) verwendet. Der Cursor blinkt, während er sich auf der Skala bewegt. Wenn Sie sich bei der ersten ID befinden, die Sie ablehnen möchten, drücken Sie einmal die SELECT-Taste. Diese ID wird nun abgelehnt und auf dem Bildschirm mit einer Linie angezeigt. Wenn Sie mehrere IDs ablehnen möchten, drücken Sie weiterhin die Plus- (+) oder Minustaste (-). Wenn nicht fortlaufende IDs abgelehnt werden sollen, drücken Sie einmal die SELECT-Taste, damit der Cursor zur Navigation auf der Waage blinkt und wiederholen Sie den obigen Vorgang. Der Cursor erscheint an der Stelle, an der Sie ihn zuletzt platziert haben, wenn Sie das nächste Mal die NOTCH-Einstellung verwenden.

EINSTELLUNGEN

Um ein Beispiel zu nennen: Nehmen wir an, Sie wollen IDs zwischen 20–25 ausblenden und der Cursor steht bei 10. Drücken Sie die Plus-Taste (+), bis Sie die Nummer 20 erreicht haben. Drücken Sie dann die SELECT-Taste einmal. Die Nummer 20 wird mit einer Linie markiert. Wenn Sie die Nummer 25 wieder mit der (+)-Taste erreichen, werden IDs zwischen 20–25 herausgefiltert und auf der ID-Skala mit 4 Zeilen angezeigt (alle 2 aufeinanderfolgenden IDs werden mit 1 Zeile dargestellt).

Um die gefilterten IDs wieder zu akzeptieren, wählen Sie NOTCH unter EINGSTELLUNGEN. Der Cursor erscheint an der Stelle, an der Sie ihn zuletzt platziert haben. Wählen Sie mit der Plus- (+) oder Minustaste (-) die ID aus, die Sie akzeptieren möchten, und drücken Sie die SELECT-Taste. Verwenden Sie dann wieder die Plus- (+) oder Minustaste (-), um die IDs wieder aus dem Filter herauszunehmen. 1 Zeile wird für jeweils 2 aufeinanderfolgende IDs gelöscht.

Sie können das Gerät auch so einstellen, dass es einen tiefen Eisenton für Ihre ausgeblendeten Objekt-IDs abgibt, anstatt sie stumm zu schalten. Wählen Sie dazu NOTCH V. unter EINGSTELLUNGEN. Stellen Sie dann die Lautstärke des Eisentons für die Objekte ein, die Sie mit dem Plus (+) oder Minus (-) Knopf ausgeschaltet haben. 05 ist der maximale Wert und die Eisenton-Lautstärke wird reduziert, wenn Sie den Wert verringern.

Wenn Sie es vorziehen, anstelle des Eisentons einen anderen Ton für die ausgeblendeten IDs zu erhalten, können Sie den Ton der Eisenzone - Z1- mit der Einstellung TONE ändern. Bitte denken Sie daran, dass das Gerät dann für alle Objekte, deren IDs in die Zone Z1 fallen, einen Eisenton abgibt. Für weitere Details lesen Sie bitte die Abschnitte über diese Einstellungen.

Iron Volume (Fe VOL., Eisentonlautstärke)

Diese Einstellung ist nur beim Modell Anfibio 19 vorhanden.

Hiermit wird die Lautstärke des niedrigen Eisentons eingestellt oder ausgeschaltet. Sie kann zwischen 0–5 eingestellt werden.

0–5 : 5 ist der maximale Pegel. Wenn Sie ihn niedriger einstellen, nimmt die Audiosignallautstärke ab, die das Gerät für Eisenmetalle erzeugt. Bei einem Pegel von 0 wird der Ton für Eisen stummgeschaltet. Mit anderen Worten, das Gerät erkennt eisenhaltige Objekte, die Objekt-ID wird auf dem Bildschirm angezeigt, aber das Gerät erzeugt keine Audioantwort.

Die Fe VOL. Einstellung gilt nur für den ausgewählten Suchmodus. Die Änderung hat keinen Einfluss auf die anderen Modi.

TONE

Ermöglicht es Ihnen, die Tonfrequenz der Objekt-Audioantworttöne und des Schwellwerttons nach Ihren Wünschen zu ändern. Es gibt 5 vordefinierte Metallzonen im Anfibio. Sie werden auf dem Bildschirm als Z1–Z2–Z3–Z3–Z4–Z5 angezeigt. Die Anzahl der angezeigten Metallzonen variiert je nach Modell des Anfibio und dem gewählten Modus. Mit der TONE-Funktion können Sie die Frequenz des Audios für jede Metallzone zwischen 150 Hz (15) und 800 Hz (80) bei den Modellen Anfibio Multi und Anfibio 14 und zwischen 150 Hz (15) und 700 Hz (70) bei dem Anfibio 19 einstellen.

Wenn TONE aus den EINSTELLUNGEN ausgewählt wird, erscheinen die Namen der oben genannten Metallgruppen am unteren Bildschirmrand und die ausgewählte Gruppe wird eingerahmt. Um eine andere Gruppe auszuwählen, drücken Sie einfach die SELECT-Taste. Verwenden Sie dann die Plus- (+) oder Minustaste (-), um die Tonfrequenz zu ändern.

Die TONE-Einstellung ist in allen Modi verfügbar, mit Ausnahme des 99 TONE-Modus bei den Modellen Anfibio Multi und Anfibio 14 und des GEN Delta-Modus des Anfibio Multi. Die TONE-Einstellung gilt nur für den ausgewählten Suchmodus. Die Änderung hat keinen Einfluss auf die anderen Modi.

Tonlautstärke (TONE V.)

Diese Einstellung ist bei den Modellen Anfibio Multi und Anfibio 14 vorhanden. Sie ist beim Modell Anfibio 19 nicht installiert.

EINSTELLUNGEN

Es gibt 5 vordefinierte Metallzonen im Anfibio. Sie werden auf dem Bildschirm als Z1-Z2-Z3-Z4-Z5 angezeigt. Die Anzahl der angezeigten Metallzonen variiert je nach Modell des Anfibio und dem gewählten Modus. Mit der Funktion TONE V. können Sie die Lautstärke für jede Metallgruppe zwischen 0-5 einstellen.

Wenn TONE V. aus den EINSTELLUNGEN ausgewählt wird, erscheinen die Namen der oben genannten Metallzonen unter der Anzeige OBJEKT-ID und die ausgewählte Zone wird gerahmt. Um eine andere Gruppe auszuwählen, drücken Sie einfach die SELECT-Taste. Verwenden Sie dann die Plus- (+) oder Minustaste (-), um die Tonfrequenz zu ändern.

Die Einstellung TON V. ist in allen Modi verfügbar, mit Ausnahme der Modi GEN, GEN Delta und CACHE bei den Modellen Anfibio Multi und Anfibio 14. Die Einstellung TON V. gilt nur für den ausgewählten Suchmodus. Die Änderung hat keinen Einfluss auf die anderen Modi.

Tone Break (T.BREAK, Tonumbruch)

Es wird verwendet, um die Haltepunkte der Objektantworttöne im Bereich der Ziel-ID einzustellen. Die Standardton-Break Points des Anfibio variieren je nach Modell des Anfibio und dem gewählten Modus. Es gibt 5 vordefinierte Metallzonen beim Anfibio. Sie werden auf dem Bildschirm als Z1-Z2-Z3-Z4-Z5 angezeigt. Sie können den Punkt ändern, an dem der tiefe Ton in den höheren Ton übergeht.

Um die Tonunterbrechung zu nutzen, wählen Sie zunächst T.BREAK aus SETTINGS/ EINSTELLUNGEN. Die Namen der oben genannten Metallgruppen werden am unteren Bildschirmrand angezeigt. Der Tone Break Point der Metallgruppe wird auf dem Bildschirm numerisch angezeigt, während der obenstehende Cursor auf die Gruppe auf der ID-Skala zeigt. Die Anzahl der Tonunterbrechungspunkte hängt vom jeweiligen Modus ab. Um die Metallzone auszuwählen, drücken Sie einfach die SELECT-Taste. Die Auswahl wird umrahmt. Um den Wert des Haltepunktes zu ändern, wird die Taste Plus (+) oder Minus (-) verwendet.

Um ein Beispiel für die obige Erklärung zu geben: Nehmen wir an, Sie befinden sich im 3-Ton-Modus und möchten die Ton-Haltepunkte ändern. Wählen Sie zunächst T.BREAK unter EINSTELLUNGEN. Z1-Z2 Metallzonen erscheint am unteren Rand des Bildschirms und Z1 wird gerahmt. Der Standardwert von 15 wird auch auf dem Bildschirm angezeigt. Ändern Sie diese Zahl mit den Tasten plus (+) oder minus (-) auf einen beliebigen Wert. Sagen wir, Sie haben sie auf 40 erhöht. Drücken Sie dann die SELECT-Taste einmal, um Z2 auszuwählen. Angenommen, Sie haben den Standardwert von 66 auf 50 verringert. In diesem Fall erzeugt das Gerät einen niedrigen Eisenton für alle Metalle mit IDs gleich oder kleiner als 40, einen mittleren Ton für Metalle mit IDs 41-50 und einen hohen Ton für Metalle mit IDs größer als 50 (Wenn Sie auch die Audiotöne (TONE) eingestellt haben, gilt die gewählte Frequenz für die neuen ID-Bereiche).

Die T.BREAK-Einstellung gilt nur für den ausgewählten Suchmodus. Die Änderung hat keinen Einfluss auf die anderen Modi.

WICHTIG! Wenn Sie die Standard ID-Skala des multi Anfibio verwenden und die Betriebsfrequenz des Gerätes ändern, müssen Sie möglicherweise die T.BREAK-Punkte entsprechend den IDs, die Sie in der neuen Frequenz erhalten, neu einstellen.

Threshold (Schwellenwertton) (THRESH.)

In den Allgemeinen Suchmodi (GEN und GEN Delta) wird die Suche mit einem kontinuierlichen Brummtönen im Hintergrund durchgeführt, der auch als Schwellentönen (Threshold) bezeichnet wird. Die Lautstärke dieses Brummens wirkt sich direkt auf die Erkennungstiefe kleinerer und größerer Objekte aus und wird durch die Einstellung des Schwellenwerts (THRESH.) eingestellt. Wenn der Schwellenwert zu hoch eingestellt ist, ist möglicherweise kein schwaches Objektsignal zu hören. Im Gegenteil, wenn der Schwellenwert zu niedrig ist, geben Sie den Vorteil der Tiefenleistung auf, den diese Einstellung bietet. Mit anderen Worten, schwache Signale von kleineren oder tiefliegenden Objekten können verpasst werden. Es wird empfohlen, dass Durchschnittsanwender diese Einstellung auf dem Standardwert belassen und erfahrene Anwender auf den höchsten Pegel einstellen, wo sie die schwachen Objektsignale noch hören können.

Der Schwellenwert (Threshold) steht in direktem Zusammenhang mit den GAIN- und iSAT-Einstellungen. Bitte lesen Sie die entsprechenden Abschnitte des Handbuchs sorgfältig durch.

EINSTELLUNGEN

iSAT (Intelligent Self-Adjusting Threshold, intelligenter selbstjustierender Schwellenwert)

iSAT in allgemeinen Suchmodi (GEN und GEN Delta)

Damit die allgemeinen Suchmodi (GEN und GEN Delta) genau funktionieren, ist ein stabiler Schwellenwertton (Threshold) erforderlich. Sie können im Allgemeinen Suchmodus nicht ohne Bodenabgleich suchen. Änderungen, die nach dem Bodenausgleich in der Bodenstruktur und im Mineralisierungsgrad auftreten, können einen Anstieg oder Rückgang des Hintergrundbrummens verursachen und die Stabilität des Schwellentones stören, was zu falschen Signalen und damit zu fehlenden Signalen von kleinen Metallen führt. iSAT passt die Geschwindigkeit an, mit der das Gerät seinen Schwellenbrummtton zurückgewinnt und beseitigt die negativen Auswirkungen von mineralisierten Böden. Die Erhöhung des iSAT bei hoher Mineralisierung ermöglicht einen stabileren Betrieb, indem falsche Signale vermieden werden. Dies kann jedoch zu einem gewissen Verlust an Tiefenleistung führen und ist normal.

HINWEIS : Wenn Sie bei hoher Mineralisierung zu viele falsche Signale ohne Unterbrechung des Schwellenwerttons (Threshold) empfangen, senken Sie zuerst die Empfindlichkeit/ Tiefe (GAIN), bevor Sie den iSAT erhöhen. Wenn die Störsignale anhalten, stellen Sie den GAIN-Wert wieder auf seinen ursprünglichen Wert zurück und erhöhen Sie den iSAT.

Wenn die Mineralisierung niedrig ist, können Sie den iSAT-Wert verringern und die Spule langsamer schwingen, um eine höhere Erkennungsleistung in der Tiefe zu ermöglichen.

Die iSAT-Anzeige besteht aus 10 Stufen. Das Gerät startet bei Stufe 6. Es wird empfohlen, den iSAT bei hoher Mineralisierung zu erhöhen und bei niedriger Mineralisierung zu reduzieren.

iSAT in den Discriminierungsmodi (iMASK genannt beim Anfibio 19)

Die Einstellung wird verwendet, um Fehlsignale zu eliminieren, die durch Bodenschall oder stark mineralisiertes Gestein (Hot Rocks) verursacht werden, wenn Sie in Unterscheidungsmodi suchen, und der verfügbare Bereich liegt zwischen 00-10. Der werkseitige Standardwert ist auf (1) eingestellt. Sie können den Wert mit den Tasten plus (+) und minus (-) ändern.

Wenn das Gerät viele Störsignale aufgrund von stark mineralisiertem Boden oder heißen Gesteinen in den Diskriminierungsmodi empfängt, ist zunächst ein neuer Bodenausgleich erforderlich. Wenn die falschen Signale anhalten, senken Sie den GAIN und überprüfen Sie den Wert erneut. Wenn die Störsignale weiterhin vorhanden sind, versuchen Sie, den DISC-Wert zu erhöhen. Unabhängig davon, ob die falschen Signale noch vorhanden sind, ändern Sie zunächst die Werte für GAIN und DISC. wieder auf ihre vorherigen Werte. Erhöhen Sie dann den iSAT-Pegel, bis die Störsignale beseitigt sind.

Auf der maximalen Ebene von iSAT verschwinden falsche Signale oder werden minimiert. In einigen Fällen führt jedoch eine Erhöhung des iSAT zu einem Verlust der Tiefenleistung bei bestimmten Metallen wie Kupfer.

HINWEIS : Bei der Verwendung des Anfibio 19 oder des 20kHz des Anfibio Multi auf nassem oder stark mineralisiertem Boden wird empfohlen, den iSAT-Wert nicht zu hoch einzustellen, um kleinere hochleitfähige Metalle (Silber, Kupfer usw.) nicht zu verfehlen.

HINWEIS : Der iSAT-Wert liegt zwischen 00-10. Die werkseitige Voreinstellung ist 01. Bei '0' ist die iSAT-Funktion inaktiv. Wenn der Boden nicht stark mineralisiert ist oder nicht viele Hot Rocks enthält, wird empfohlen, den iSAT auf "0" einzustellen.

iSAT im CACHE-Modus beim Anfibio Multi

Da der CACHE-Modus ein nicht bewegungsabhängiger Modus ist, ist die Funktion von iSAT in diesem Modus anders. iSAT im CACHE-Modus wird verwendet, um die durch Boden- und Temperaturänderungen verursachten Schwellenwertabweichungen (drifts) zu beseitigen. Schwellenwertabweichungen werden auf der ID-Skala entweder positiv (rechte Seite) oder negativ (linke Seite) dargestellt.

EINSTELLUNGEN

Wenn sich der Schwellenwertton verschiebt, drücken Sie die PP-Taste einmal, um den Detektor zuerst neu einzustellen. Wenn die Abweichungen beträchtlich sind und das Zurücksetzen die Situation nicht verbessert, erhöhen Sie die iSAT-Einstellung auf ein Niveau, bei dem die Abweichungen beseitigt werden. Wenn der iSAT-Wert erhöht wird, erkennt das Gerät möglicherweise schwächere Signale, kann aber die Objekte nicht mehr erkennen, wenn Sie die Spule still halten oder über das Objekt hin und her schwenken.

Der iSAT-Wert liegt zwischen 0-10. Die werkseitige Voreinstellung ist 3 im CACHE-Modus. Bei "0" ist die iSAT-Funktion inaktiv. Wenn die Boden- und Umweltbedingungen keine Abweichungen des Schwellenwerts verursachen, wird empfohlen, den iSAT auf "0" einzustellen.

OPTIONEN

FREQ.

Diese Einstellung ist nur im Anfibio Multi vorhanden.

Anfibio bietet 3 Betriebsfrequenzen – 5kHz, 14kHz und 20kHz – für verschiedene Objekt- und Bodenarten.

Basierend auf der gewählten Frequenz variiert die Erkennungsleistung des Detektors für verschiedene Arten von Objekten. Die folgende Liste enthält, ist aber nicht beschränkt auf, verschiedene Arten von Objekten, die jeder Frequenz entsprechen:

5kHz : Große Eisen- und Nichteisenobjekte / Hochleitende Münzen / Mittlere oder relativ kleine Objekte in nichtmineralisiertem Boden ohne Eisenabfall / Eisenmassen und Militärschrott

14kHz : Allgemeiner Gebrauch / Kleine Münzen / Münzen verschiedener Größe auf mittelhoch mineralisiertem Boden

20kHz : Kleine Münzen mit unterschiedlichen Leitfähigkeiten und dünne große Münzen / Goldmünzen, Ringe, kleiner Schmuck, Eisenblech, Folie / Kleine Objekte im Eisenabfall

Um die Betriebsfrequenz des Gerätes zu ändern, wählen Sie FREQ. unter OPTIONEN: Ändern Sie dann einfach die Frequenz mit den Tasten plus (+) und minus (-). Sie hören das Geräusch der Relaischaltung; dies ist normal. Gleichzeitig bewegt sich der Fortschrittsbalken auf dem ID-Balken hin und her und stoppt, wenn die Frequenz geändert wird.

Die gewählte Frequenz wird im Nachrichtenbereich wie folgt angezeigt: FLo für 5kHz, FMED für 14kHz und FHI für 20kHz.

VOLUME (LAUTSTÄRKE)

Mit diesem Regler können Sie die Lautstärke des Geräts je nach Ihren Präferenzen und Umgebungsbedingungen erhöhen oder verringern. Die Lautstärke kann von 0 bis 10 eingestellt werden. Wenn Sie das Gerät ein- und ausschalten, beginnt es mit der zuletzt gewählten Lautstärke. Diese Einstellung ist für alle Modi gleich; Änderungen werden in allen Modi wirksam.

Da die Lautstärke den Stromverbrauch beeinflusst, empfehlen wir Ihnen, sie nicht stärker als nötig zu erhöhen.

WICHTIG! Wenn Sie die Lautstärke des Geräts mit dieser Einstellung ändern, ändert sich auch die Lautstärke der mit der Einstellung TONE V. eingestellten Metallzonen proportional. Mit anderen Worten, mit der Einstellung TONE V. können Sie die Lautstärke der Metallzonen entsprechend der allgemeinen Lautstärke des Gerätes einstellen. Wenn Sie die Lautstärke des Geräts einstellen, wird auch die Lautstärke der Metallzonen erhöht oder verringert.

OPTIONEN

Helligkeit (BRIGHT.)

Es ermöglicht Ihnen, die Display-Hintergrundbeleuchtung nach Ihren persönlichen Wünschen anzupassen. Sie liegt zwischen 0-5 und C1-C5. Bei Stufe 0 ist die Hintergrundbeleuchtung ausgeschaltet. Wenn sie zwischen 1-5 eingestellt ist, leuchtet sie nur für eine kurze Zeit auf, wenn ein Objekt erkannt wird oder während der Navigation im Menü und erlischt dann. Auf Level C1-C5 wird es kontinuierlich beleuchtet. Der kontinuierliche Betrieb der Hintergrundbeleuchtung hat Auswirkungen auf den Stromverbrauch, was nicht empfohlen wird.

Die Einstellung der Hintergrundbeleuchtung wird beim Aus- und Einschalten des Geräts auf die zuletzt gespeicherte Einstellung zurückgesetzt. Diese Einstellung ist in allen Modi gleich; Änderungen in jedem Modus gelten auch für die anderen Modi.

Vibration (VIBRATE)

Diese Funktion gibt dem Benutzer Feedback, indem sie einen Vibrationseffekt erzeugt, wenn ein Objekt erkannt wird. Es kann unabhängig oder zusammen mit der Audioausgabe verwendet werden. Wenn die Audioantwort deaktiviert ist, werden alle Rückmeldungen dem Benutzer nur während der Objekterfassung als Vibration zur Verfügung gestellt.

Die Vibrationseinstellung wird im Bereich von 00-05 eingestellt. Wenn sie auf 0 geschaltet ist, ist die Vibrationsfunktion vollständig deaktiviert. Wenn die Vibration auf dem Niveau 01 liegt, sendet das Gerät lange Vibrationssignale und bei 05 kurze Vibrationssignale. Die Größe der Schwingungswirkung kann je nach Tiefe des Ziels und der Schwinggeschwindigkeit variieren. Diese Einstellung ist in allen Suchmodi gleich; Änderungen in jedem Modus gelten auch für die anderen Modi. Vibrationen funktionieren im CACHE-Modus nicht, außer wenn das Gerät überlastet wird.

In den allgemeinen Suchmodi (GEN und GEN Delta) mit schwachen Signalen sind Vibrationen möglicherweise nicht zu bemerken; sie werden wahrgenommen, wenn das Signal stärker wird. Mit anderen Worten, die Vibrationen beginnen nicht in der Tiefe, in der die Audiosignale zu hören sind, sondern in einer geringeren Tiefe. Wenn Sie also nur mit Vibration erkennen und die Audiosignale ausgeschaltet sind, können Sie schwächere und tiefere Signale übersehen.

Die Schwinggeschwindigkeit ist im Punktortungsmodus konstant und kann nicht eingestellt werden. Die Vibration ist in der Position 0 ausgeschaltet. Die Zahlen von 01-05 geben den gleichen Vibrationsgrad im Punktmodus an. Wenn die Vibration im Punktmodus verwendet wird, steigt die Vibrationsgeschwindigkeit mit zunehmender Annäherung an das Objekt und erreicht den maximalen Wert über der Mitte des Objektes.

Die Vibrationseinstellung wird beim Aus- und Einschalten des Geräts auf die zuletzt gespeicherte Einstellung zurückgesetzt. Diese Einstellung ist in allen Modi gleich; Änderungen in jedem Modus gelten auch für die anderen Modi.

Objekt-ID Tiefe - ID DEPTH

Stellt die Tiefenstufe ein, bei der das Gerät eine ID für ein erkanntes Objekt anzeigt. Es besteht aus 3 Stufen: Hi (Hoch), In (Mittelstufe), Lo (Niedrig). Die Werkseinstellung ist auf "In" eingestellt.

Je niedriger die ID-Tiefenstufe gewählt wird, desto höher ist die ID-Genauigkeit und umgekehrt. Auf der hohen Stufe können die IDs sprunghaft werden.

Um die ID-Tiefenstufe bei den Modellen Anfibio Multi und Anfibio 14 zu ändern, wählen Sie ID-Tiefen unter OPTIONEN: Wählen Sie dann einfach mit der Plus- (+) oder Minustaste (-) die gewünschte Stufe.

Um die ID-Tiefenstufe im Anfibio 19 zu ändern, halten Sie die PP-Taste gedrückt und drücken Sie die Aufwärts-Taste. Jedes Mal, wenn Sie die Aufwärtstaste drücken, ändert sich die ID-Tiefenstufe.

Tracking (TRACKING)

Wenn die Tracking-Funktion aktiv ist (Position 01), verfolgt das Gerät kontinuierlich die sich ändernden

OPTIONEN

Bodenstrukturen und rekonfiguriert automatisch die Einstellung des Bodenausgleichs. Die nicht sichtbaren Bodenveränderungen beeinflussen die Erkennungstiefe sowie die Unterscheidungsfähigkeit des Gerätes, so dass es möglich ist, das Gerät mit dieser Funktion unter geeigneten Bodenbedingungen mit höherer Leistung zu betreiben. **Weitere Informationen zum Tracking finden Sie auf den Seiten über den Bodenausgleich (Ground Balance).**

Wenn die Tracking-Funktion aktiviert ist, wird "Tracking" unten im GB-Fenster angezeigt.

HINWEIS : Es wird empfohlen, das Tracking im GEN- und GEN-Delta-Modus und nicht im Diskriminierungs-Modus zu verwenden.

Frequency Shift (FQ SHIFT)

Es wird verwendet, um die elektromagnetischen Störungen zu beseitigen, die das Gerät von einem anderen Detektor empfängt, der im gleichen Frequenzbereich in der Nähe oder von der Umgebung arbeitet. Wenn beim Anheben der Suchspule in der Luft zu viel Rauschen empfangen wird, kann dies durch die örtlichen elektromagnetischen Signale oder übermäßige Gain (Empfindlichkeit/ Tiefe) verursacht werden.

Um das durch elektromagnetische Störungen verursachte Rauschen zu eliminieren, versuchen Sie zuerst, die Frequenz zu verschieben (FQ SHIFT vor dem Absenken der Verstärkung, um eine maximale Tiefenleistung zu erhalten. Die Frequenzverschiebung besteht aus 5 Schritten. Die Standardeinstellung ist F3, die die Mittelfrequenz ist.

Um die Frequenz zu wechseln, wählen Sie zunächst FQ SHIFT unter OPTIONEN. Anschließend können Sie die Frequenz zwischen F1-F5 mit den Tasten plus (+) und minus (-) umstellen.

WICHTIG! Die Frequenzumstellung kann die Leistung beeinträchtigen. Daher wird empfohlen, die Frequenz nicht zu verändern, es sei denn, dies ist notwendig.

Werkseinstellungen /Speichern (FD/SAVE)

Mit der FD/SAVE-Funktion des Anfio können Sie Ihre Einstellungen speichern oder die Werkseinstellungen wiederherstellen. Die Speicherfunktion speichert alle Einstellungen mit Ausnahme von Bodenausgleich und Tracking. Das Gerät startet im letzten Modus, in dem die Speicherfunktion ausgeführt wurde.

Um Ihre Einstellungen zu speichern, wählen Sie FD/SAVE auf dem Bildschirm. Auf dem Bildschirm werden zwei Bindestriche (--) angezeigt. Drücken Sie den rechten Knopf. Wenn "SA" angezeigt wird, drücken Sie die SELECT-Taste einmal. Der Fortschrittsbalken bewegt sich auf dem ID-Balken hin und her. Wenn die Speicherung abgeschlossen ist, stoppt der Fortschrittsbalken und der SA-Text verschwindet.

Um zu den werkseitigen Voreinstellungen zurückzukehren, wählen Sie FD/Speichern auf dem Bildschirm. Auf dem Bildschirm werden zwei Bindestriche (--) angezeigt. Drücken Sie den linken Knopf. Wenn "Fd" angezeigt wird, drücken Sie die SELECT-Taste einmal. Der Fortschrittsbalken bewegt sich auf dem ID-Balken hin und her. Wenn der Prozess abgeschlossen ist, stoppt der Fortschrittsbalken und der Fd-Text verschwindet.

Drahtlosverbindung (DRAHTLOS)

Sie dient zum Ein- und Ausschalten der Funkkopfhörerverbindung und zum Wechseln des Kanals.

Nachdem Sie die Option WIRELESS gewählt haben, können Sie die Kanäle zwischen 00-19 ändern oder die drahtlose Verbindung vollständig ausschalten, indem Sie die Position oF (off) wählen.

Für weitere Informationen über die drahtlosen Kopfhörer lesen Sie bitte die den Kopfhörern beiliegende Anleitung.

EXTRA TIEFENLEISTUNG (E.U.D.)

Die Objekt-IDs bestimmter Metalle (z.B. Gold) in stark Mineralisierten Gebieten und unter Hot Rocks oder in Randzonen-Tiefen können auf dem Gerät anders reflektiert werden, als sie es wirklich sind.

Basierend auf der Einstellung DISC, kann es zu einem Tiefenverlust für diese Metalle kommen oder das Gerät kann diese Metalle möglicherweise überhaupt nicht erkennen.

Die E.U.D.-Funktion des Anfibio ermöglicht es Ihnen, solche Metalle noch tiefer zu erkennen, indem Sie einen anderen Ton als die anderen Töne des Gerätes verwenden. Bei der Verwendung des E.U.D. unterscheidet das Gerät keine Metalle und liefert für alle Objekte den gleichen Ton.

Sie können die E.U.D.-Funktion des Geräts auf 2 Arten nutzen: Sofort oder kontinuierlich. Um die Funktion sofort nutzen zu können, müssen Sie die SELECT-Taste gedrückt halten, und um sie kontinuierlich zu verwenden, müssen Sie auf die SELECT-Taste doppelklicken. In beiden Fällen blinkt der Rahmen um den ausgewählten Suchmodus weiter.

E.U.D. funktioniert nicht in den Modi GEN, GEN Delta, BEACH und CACHE. Wenn Sie die E.U.D. ständig verwenden, es sei denn, Sie schalten sie aus, ist die Funktion aktiv, auch wenn Sie den Suchmodus ändern.

HINWEIS: Da diese Funktion es dem Gerät ermöglicht, einige Objekte zu erkennen, die normalerweise durch Bodenverhältnisse verdeckt und somit nicht erkennbar sind, ist es möglich, mit dieser Funktion mehr eisenhaltige Objekte auszugraben.

PINPOINT (Punktortung)

Der Punktortungsmodus dient dazu, das Zentrum oder die genaue Position eines erfassten Objektes zu finden.

Der Anfibio ist ein Bewegungsdetektor. Mit anderen Worten, Sie müssen die Suchspule über das Objekt oder das Objekt über die Suchspule bewegen, damit das Gerät das Zielobjekt erkennt. Der Punktmodus ist ein Nicht-Motionsmodus. Die Vorrichtung gibt weiterhin ein Signal, wenn die Suchspule über dem Ziel gehalten wird.

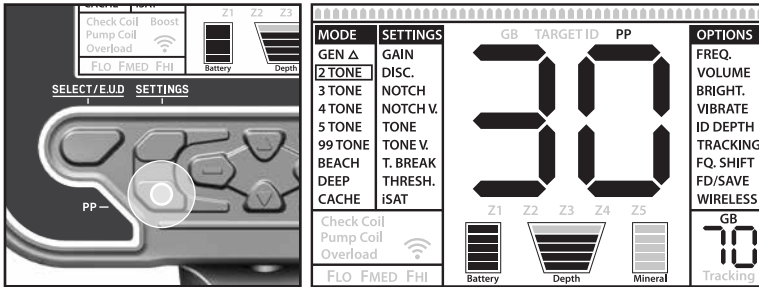
Der Bodenausgleich sollte ordnungsgemäß durchgeführt werden, um eine präzise Ortung zu gewährleisten. Es wird empfohlen, den Bodenausgleich erneut durchzuführen, bevor Sie bei wechselnden Bodenstrukturen eine Punktortung durchführen.

Im Punktmodus wird die geschätzte Solltiefe des Objektes auf dem Display angezeigt. Im Punktmodus nimmt der Signalton in Tonhöhe und Lautstärke zu, wenn sich die Suchspule dem Objekt nähert. In diesem Modus unterscheidet oder gibt das Gerät keine Objekt-IDs an. Wenn sich das Gerät im Vibrationsmodus befindet, nimmt die Geschwindigkeit der Vibration zu, wenn Sie sich dem Zentrum des Objektes nähern.

Durchführung der Punktortung:

- 1) Nachdem ein Objekt erkannt wurde, bewegen Sie die Suchspule zur Seite, wo es keine Objektreaktion gibt, und drücken Sie die PP-Taste.
- 2) Halten Sie die Taste gedrückt und bringen Sie die Suchspule langsam und parallel zum Boden näher an das Objekt heran.
- 3) Der Signalton wird stärker und ändert sich in der Tonhöhe, während er sich der Objektmittle nähert, und auch der Zahlwert für die Objekttiefe auf dem Display nimmt ab.
- 4) Markieren Sie die Position, an der der lauteste Ton zu hören ist, mit einem Werkzeug oder Ihrem Fuß.
- 5) Wiederholen Sie den obigen Vorgang, indem Sie die Richtung um 90° ändern. Aktionen, die aus

verschiedenen Richtungen durchgeführt werden, schränken den Objektbereich ein und liefern Ihnen die genauesten Informationen über den Objektort.



OBJEKTIEFE

Das Gerät ermittelt eine geschätzte Objektiefe entsprechend der Signalstärke sowohl während der Suche als auch im Punktmodus.

Tiefenanzeige: Sie zeigt die Nähe des Objektes zur Oberfläche während der Detektion in 5 Stufen an.

Da jeder Modus des Anfibio eine unterschiedliche Tiefenleistung hat, zeigt die Tiefenanzeige eine unterschiedliche Tiefenstufe für das gleiche Objekt in verschiedenen Modi an.

Im Punktmodus wird die geschätzte Objektiefe auf dem Display in cm (oder Zoll – siehe unten für Details) angezeigt, während sie dem Objekt näher kommt.

Die Tiefenerkennung wird unter der Annahme eingestellt, dass es sich bei dem Ziel um eine 2,5 cm (1") Münze handelt. Die tatsächliche Tiefe variiert je nach Größe des Objektes. So zeigt der Detektor beispielsweise mehr Tiefe für ein Objekt an, das kleiner als eine 2,5 cm (1") Münze ist, und weniger Tiefe für ein größeres Objekt. In Wirklichkeit ist das Punktortungsverfahren nicht zur Tiefenbestimmung, sondern zur genauen Standortbestimmung vorgesehen. Daher wird empfohlen, dass die Tiefenanzeige auf dem Display zur Bestimmung der Nähe zum Objekt verwendet wird.

WICHTIG! Wenn Sie möchten, dass die Objektiefe in Zoll statt in cm angezeigt wird, gehen Sie bitte wie folgt vor: Halten Sie bei ausgeschaltetem Gerät die Tasten **SETTINGS (EINSTELLUNGEN)** und **OPTIONS (OPTIONEN)** gleichzeitig gedrückt und schalten Sie das Gerät ein. "In" wird angezeigt. Um wieder auf cm umzuschalten, müssen Sie das Gerät ausschalten und dann den obigen Vorgang wiederholen. Während das Gerät initialisiert, wird "SI" angezeigt.

GROBE ODER OBERFLÄCHENNAHE OBJEKTE

Objekte, die sich in der Nähe der Oberfläche befinden, können mehrere verschiedene Signale an das Gerät senden. Wenn Sie ein Objekt in der Nähe der Oberfläche vermuten, heben Sie die Suchspule an und schwenken Sie sie langsamer, bis ein einziges Signal empfangen wird. Wenn sich ein großes Objekt in der Nähe der Oberfläche befindet, kann dies zu einer Überlastung der Suchspule führen, und das Gerät beginnt, einen kontinuierlichen Ton zu erzeugen, der einer Sirene ähnelt. "Die Meldung "Overload" wird gleichzeitig auf dem Display angezeigt. Heben Sie in diesem Fall die Suchspule an, bis die Meldung verschwindet.

FALSCHES SIGNAL UND GRÜNDE

Manchmal kann die Vorrichtung Signale erzeugen, die einem Objektsignal ähnlich sind, obwohl kein Metallobjekt vorhanden ist. Es gibt verschiedene Gründe für die vom Gerät empfangenen Fehlsignale. Die häufigsten sind Mineralisierung des Bodens oder Gesteine mit hohem Mineralgehalt, umgebende elektromagnetische Signale, der Betrieb eines anderen Detektors in der Nähe, verrostetes oder korrodiertes Eisen oder Folie im Boden, zu hohe Gain (Empfindlichkeit/ Tiefe)- oder Schwellentonwerte (threshold).

Umgebende elektromagnetische Signale können durch Reduzierung der Empfindlichkeit/ Tiefe (gain) eliminiert werden. Wenn ein anderer Detektor in der Nähe arbeitet, können Sie versuchen, die Frequenz zu verschieben oder Ihre Suche in einer Entfernung durchzuführen, in der keine Störungen auftreten. Wenn diese die Situation nicht verbessern, können Sie beim Anfibio Multi versuchen, die Betriebsfrequenz (5kHz/14kHz/20kHz) des Gerätes zu ändern. Für Bodenmineralisierungen oder Gestein mit hohem Mineraliengehalt, deren Verstärkung und Schwellenwert (Threshold) zu hoch eingestellt sind, lesen Sie bitte die entsprechenden Abschnitte.

INDIKATOR FÜR MAGNETISCHE MINERALISIERUNG

Der Indikator für Magnetische Mineralisierung besteht aus 5 Stufen. Die Anzeigeleisten steigen bei niedrigen Mineralienwerten während der Suche und beim Start nicht an. In Bereichen, in denen der magnetische Mineralien Spiegel hoch ist, steigen die Anzeigebalken entsprechend der Intensität an. Diese Messung kann als die Intensität der magnetischen Eigenschaften und der Intensität des Bodens zusammengefasst werden.

Diese Messung ist aus zwei Aspekten wichtig. Erstens ist die Suchtiefe auf Grund der hohen magnetischen Mineralisierung gering, und die Nutzer sollten sich dieser Tatsache bewusst sein. Zweitens ist die magnetische Mineralisierung eine Eigenschaft, die besonders bei mineralisierten Gesteinen zu beobachten ist, und diese Messung spielt eine wichtige Rolle für das Gerät, um die von diesen Gesteinen erzeugten Fehlsignale zu beseitigen.

STEINE UND SUCHEN IN STEINIGEN GELÄNDEN (ALLGEMEINE UND DISKRIMINIERENDE MODI)

Herausfordernde Bodenverhältnisse entstehen vor allem dann, wenn die Leitfähigkeit und die magnetischen Eigenschaften des Bodens zu intensiv sind. Der Betrieb des Geräts über diese Masse wird durch die Wahl der besten Betriebsart und Frequenz (im Multi-Modell) sowie durch die Verwendung der richtigen Einstellungen für Bodenausgleich, GAIN, iSAT und THRESHOLD ermöglicht.

Steine und Felsen oder Hohlräume im Boden sind für die Qualität der Such- und Objekterkennung ebenso wichtig wie der Boden selbst.

Boden und Gestein haben zwei verschiedene Eigenschaften, genau wie die Objekte, nach denen Sie suchen. Eine von ihnen ist die Intensität und die andere ist das Verhältnis Leitfähigkeit – magnetische Permeabilität und diese beiden Eigenschaften sind unabhängig voneinander. In diesem Handbuch wird das Verhältnis Leitfähigkeit – magnetische Permeabilität kurz als ID bezeichnet. Hohe magnetische Permeabilität, niedrige Leitfähigkeit führt zu niedriger ID. Böden oder Gestein können hochpermeabel sein und haben auch niedrige oder hohe IDs. Wenn die Leitfähigkeit im Verhältnis zur magnetischen Permeabilität steigt, steigt auch die ID.

Hot Rocks (mineralisierte Steine) werden als negativ oder positiv eingestuft, da ihre ID im Vergleich zur ID des Bodens, in dem sie sich befinden, niedrig oder hoch ist. Einer oder beide der Typen können in einem Feld vorhanden sein. Die hier genannten negativen und positiven Effekte sind nur dann gültig, wenn der Bodenausgleich auf dem vorhandenen Boden ordnungsgemäß durchgeführt wird. Andernfalls wird sich der Boden selbst in Bezug auf die ID nicht anders verhalten als Hot Rocks. Bei "TRACKING" werden die Bedingungen jedoch unterschiedlich sein. Daher werden die Auswirkungen von Gesteinen separat erläutert. Wir sprechen hier von einem korrekten Bodenausgleich ohne Tracking (Spurhaltung).

Positive Steine wirken wie Metall und erzeugen einen Metallton. In den Allgemeinen Suchmodi (GEN und GEN Delta) erzeugen sie einen "Piep piep piep" Ton, wenn die Suchspule über sie bewegt wird. Wenn das Signal stark genug ist, kann die Vorrichtung eine ID für diese Steine erzeugen. Negative Steine in den allgemeinen Suchmodi erzeugen ein langes "boing" Geräusch, wenn die Suchspule über sie bewegt wird. Das Gerät gibt keine ID für diese Steine an, auch wenn das Signal stark ist.

Positive Steine liefern einen typischen Metallklang in Unterscheidungsmodi. Negative Gesteine liefern keinen Klang in Unterscheidungsmodi (außer in seltenen Fällen von Fehlsignalen).

Bei höheren Einstellungen von iSAT gibt es keine Änderung der Geräusche von positiven oder negativen Hot Rocks. Wenn der iSAT-Wert verringert wird, bleibt der Klang von positiven Hot Rocks gleich, aber die negativen Hot Rocks können anstelle des Boing-Sounds einen dünneren Piepton erzeugen.

Daher können Sie eine Entscheidung treffen, indem Sie sich die Audioantworten anhören, die das Gerät im Gelände erzeugt. Wenn das Gerät einen Metallton abgibt, bedeutet das, dass es entweder einen positiven Stein oder ein Stück Metall erkannt hat. Wenn Sie ein starkes Signal und eine stabile ID empfangen, können Sie anhand der ID überprüfen, ob das erkannte Objekt ein Gestein oder Metall ist. Denken Sie jedoch daran, dass schwache Signale unterschiedliche IDs erzeugen können und Metalle unter Gestein unterschiedliche Metallsignale erzeugen können. Daher ist die am besten geeignete Maßnahme, wenn ein Metallsignal empfangen wird.

Wenn Sie mit Diskriminierungsmodi arbeiten und die ID der umgebenden Gesteine kennen, können Sie die Einstellung DISC. verwenden, um die Gesteine auszublenden. Dies ist jedoch möglicherweise nicht ausreichend, um alle Gesteinssignale zu vermeiden. Die Vorrichtung kann immer noch Signale von Gesteinen empfangen, da Boden und Gesteine zusammen einen kombinierten Effekt bilden und eine andere ID erzeugen als die von Gesteinen.

TRACKING UND WIRKUNGEN VON STEINEN

Wenn das Tracking aktiv ist, kann das Gerät eine Audioantwort und eine ID geben, wenn es über einen mineralisierten Stein gleitet, da die Wirkung des Gesteins anders ist als die des Bodens. Wenn Sie die Suchspule über den Stein schwenken, passt die Tracking-Funktion die Einstellung automatisch an und die Audioansprache/ID verschwindet oder nimmt deutlich ab. Da es eine leichte Verzögerung beim Tracking gibt, können Sie bei den ersten ein oder zwei Schwingungen ein starkes Signal hören, bis die Einstellung angepasst ist. Dann wird der Klang schwächer und verschwindet. Dies ist bei Metallobjekten nicht der Fall, da Metalle das Gerät daran hindern, den Bodenausgleich durchzuführen. Daher besteht beim Tracking, wenn Sie nach wiederholten Schwankungen ein konstantes Signal über einem Objekt erhalten, eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass es sich bei dem Objekt um ein Metall handelt. Wenn Sie das Gerät von einem Felsen zurück zum Boden bewegen, kann es am Boden Signale für einige Schwankungen geben, bis die Einstellung des Bodenausgleichs wieder aktualisiert ist. Das ist normal und sollte Sie nicht irritieren.

Tracking wird nicht empfohlen, um Steine unter normalen Bedingungen auszublenden. Es wird für den Einsatz in Bereichen mit wechselnden Bodenarten empfohlen.

METALL UNTER GESTEIN

Der Anfibio erhöht die Möglichkeit, Metallobjekte unter mineralisierten Steinen durch die richtige Anpassung Ihrer Einstellungen zu erkennen. Der kombinierte Effekt, der durch den Stein und das Metall zusammen erzeugt wird, ist geringer als der Effekt, den das Metall selbst erzeugt, und die angezeigte ID wird sich von der erwarteten ID des Metalls unterscheiden. Die angezeigte ID wird durch die Kombination von Stein und Metall gebildet und nähert sich der ID des Steines, wenn die Größe des Metalls im Verhältnis zum Stein kleiner ist. Denken Sie daran, dass Metalle unter hot rocks nie mit einer eigenen Metall-ID erscheinen werden. Zum Beispiel kann ein Goldstück unter einem Ziegel einen Eisenton und eine ID erzeugen.

Denken Sie an dieses sehr einfache Prinzip, da es Ihnen viel Zeit spart: "Wenn das Objekt, das du entdeckst, kein Stein ist, kann es aus Metall sein."

Der Schlüssel zur Erkennung von Zielen unter mineralisiertem Gestein, insbesondere wenn es sich um positive Steine handelt, ist die Kenntnis des maximalen ID-Wertes, der durch die umgebenden positiven Gesteine erzeugt wird. Wenn Sie eine Suche in den allgemeinen Suchmodi (GEN und GEN Delta) durchführen, überwachen Sie die vom Gerät erzeugte ID. Wenn sich die von Ihrem Gerät bereitgestellte ID in der Nähe der Gesteins- und Eisenzone befindet, ist es durchaus möglich, dass Sie ein Objekt unter dem Gestein entdeckt haben.

Wenn Sie die Steine mit einer korrekt eingestellten DISC. Einstellung in den Diskriminierungsmodi abfiltern, können Sie das Signal des Objekts unter dem Gestein hören, wenn das Objektsignal eine etwas größere Wirkung hat als die gefilterte ID. Die wichtige Sache hier ist, dass, wenn Sie ein Objekt erkennen und einen Stein ausgraben, Sie die ID, die Sie vor dem Graben erhalten haben, notieren und sie beim nächsten Mal als DISC-Wert verwenden sollten.

Zum Beispiel, die heißen Steine in Ihrem Suchfeld neigen dazu, IDs um 00-01 zu geben. In diesem Fall sollten Sie die DISC. auf maximal 02 einstellen. Auf diese Weise können Sie Gesteine beseitigen und die

Signale von Metallen darunter empfangen. Wenn Sie die DISC. unnötigerweise zu hoch einstellen, verlieren Sie Metalle und Steine.

Wenn die Hot Rocks in Ihrem Suchgebiet dazu neigen, hohe IDs zu liefern, dann sind die Chancen, die Signale von kleinen Metallen darunter zu verpassen, ebenfalls hoch.

WICHTIG! Bei der Suche in Feldern mit mineralisiertem Gestein wird die Verwendung der E.U.D.-Funktion (Seite 24) empfohlen, um zu vermeiden, dass Metalle unter Hot Rocks fehlen.

DETEKTORSUCHE AM STRAND UND UNTERWASSER

Der Anfibio ist ein wasserdichter Metalldetektor. Dies ermöglicht eine komfortable Detektorsuche unter Wasser und am Strand.

Wie bereits erwähnt, sind Salzwasser- und Alkaligewässer deutlich leitfähig und verursachen in Detektoren ähnliche Effekte wie Eisen. Der BEACH-Modus von Anfibio (nicht verfügbar in Anfibio 19) wurde speziell für solche Bedingungen entwickelt. Sie können Ihre Suche ganz einfach im Strandmodus durchführen, ohne spezielle Einstellungen vornehmen zu müssen.

Der Strandmodus ist ideal für salzhaltigen, feuchten Strandsand. Sie können die anderen Modi verwenden, während Sie die Suche über trockenem Strandsand durchführen.

Bei der Suche an einem nassen Strandsand oder unter Wasser sollten Sie folgendes beachten:

1) Wenn Sie die Suchspule über die Löcher schwenken, die Sie im nassen Strandsand graben, können Sie Metallsignale empfangen, dies ist ein normaler Zustand.

2) Die Suchspule kann falsche Signale geben, wenn sie in das Wasser hinein- und herausgeht, also versuchen Sie bitte, die Spule entweder im Wasser oder außerhalb des Wassers zu halten.

WICHTIG! Wenn das Gerät den Bodenausgleich im Strandmodus nicht automatisch durchführt, versuchen Sie zunächst einen manuellen Bodenausgleich. Wenn das Gerät diesen immer noch nicht ausführen kann, empfehlen wir Ihnen, eine der optionalen Spulen KR28 oder KR24 zu verwenden. Bitte beachten Sie, dass die Spulenauswahl genauso wichtig ist wie die Detektorauswahl. Unterschiedliche Formen und Größen von Suchspulen werden auf verschiedenen Geländen und Objekten unterschiedlich funktionieren. Anfibio wird mit einer AF28-Suchspule geliefert, die eine optimale Tiefe auf unterschiedlichem Gelände bietet, aber auch 7 optionale Spulen, die für verschiedene Arten von Objekten und schwierige Bedingungen ausgelegt sind.

WICHTIG! Wenn Sie mit dem Anfibio tauchen wollen, müssen Sie die Tastensperre anwenden. Um die Tasten zu sperren, befolgen Sie bitte die folgenden Anweisungen:

1) Halten Sie die Abwärtstaste 3 Sekunden lang gedrückt.

2) Drücken Sie die Taste OPTIONEN einmal.

3) Drücken Sie die GB-Taste einmal.

Sobald die Tasten gesperrt sind, bleiben Ihre letzten Einstellungen erhalten und die Tasten funktionieren nicht mehr. Um die Tasten zu entsperren, wiederholen Sie die gleichen Schritte wie oben.

Achten Sie nach dem Gebrauch des Gerätes, insbesondere unter Salzwasser, auf die folgenden Punkte:

1. Waschen Sie das das Steuereinheit-Gehäuse, den Schaft und die Spule mit Leitungswasser und achten Sie darauf, dass kein Salzwasser in den Steckverbindern verbleibt.

2. Verwenden Sie keine Chemikalien zur Reinigung und/oder für andere Zwecke.

3. Wischen Sie den Bildschirm und das Gestänge mit einem weichen, kratzfesten Tuch trocken.

NACHRICHTEN

Warnmeldungen werden am unteren Rand des Displays angezeigt. Möglicherweise werden folgende Meldungen angezeigt:

Overload (Überlastung)

Sie erscheint auf dem Display gleichzeitig mit dem Überlastungsalarm. Dies geschieht, wenn die Suchspule auf eine nahe Oberfläche oder ein sehr großes Objekt trifft. Das Gerät kehrt zum Normalbetrieb zurück, wenn Sie die Spule anheben. Wenn der Alarm und die Meldung lange Zeit anhalten, können Sie sich über ein langes Metall, wie z.B. ein Rohr, befinden.

Im Falle einer hohen Mineralisierung kann das Gerät überlastet werden. Wenn die Ursache der Überlastung nicht ein großes Metallstück ist, kann es der Boden selbst sein, und diese Situation kann durch Absenken der Verstärkung (GAIN) überwunden werden.

Spule pumpen

Diese Meldung erscheint, wenn die GB-Taste zur Erdung gedrückt wird. Sie zeigt keinen Fehler oder ein Problem an. Sie zeigt nur an, was getan werden muss.

Kontrollieren Sie die Spule

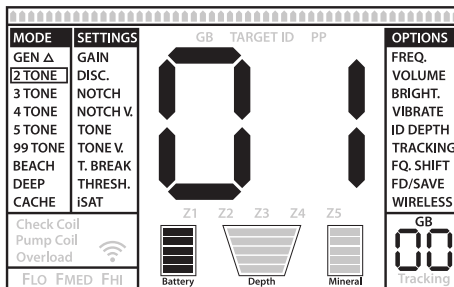
Es zeigt eine Unterbrechung des Sendersignals der Suchspule an. Der Suchspulenstecker ist möglicherweise nicht angeschlossen, lose oder abgekoppelt. Wenn Sie einen anderen Detektor mit dem gleichen Spulenanschluss besitzen, achten Sie bitte darauf, dass Sie nicht versehentlich die falsche Spule angeschlossen haben. Wenn nichts davon zutrifft, kann die Suchspule oder ihr Kabel einen Defekt aufweisen. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenn Sie die Suchspule wechseln, kann es an einem Problem im Spulenstromkreis liegen.

SOFTWARE UPDATE

Der Anfibio verfügt über eine Software-Update-Funktion. Alle Software-Updates, die nach der Markteinführung des Geräts vorgenommen werden, werden auf der Webseite des Produkts zusammen mit einer Anleitung zur Aktualisierung angekündigt.

System Version Information:

Um die Softwareversion der Anfibio-Systemkarte und des LCD-Bildschirms zu sehen, drücken Sie bei ausgeschaltetem Gerät die Tasten Plus (+) und Minus (-) gleichzeitig und schalten Sie das Gerät ein. Halten Sie die Tasten weiterhin gedrückt, bis Sie die Softwareversion lesen können. Die Hauptversion wird im Abschnitt Target ID und die Nebenversion im GB-Fenster angezeigt.



TECHNISCHE SPECIFIKATIONEN

ANFIBIO MULTI / ANFIBIO 14 / ANFIBIO 19

Betriebssystem	: VLF
Betriebsfrequenz	: Anfio Multi : 5/14/20kHz / Anfio 14 : 14kHz / Anfio 19 : 19 kHz
Audio-Frequenzen	: 150Hz – 800Hz einstellbar
Suchmodi	: Anfio Multi : 9 Modi / Anfio 14 : 8 Modi / Anfio 19 : 5 Modi
Audiotöne	: Anfio Multi / Anfio 14 : 5, Anfio 19 : 3
Tonlautstärke	: Anfio Multi / Anfio 14 : Ja, Anfio 19 : Nein
Tonumbruch	: Ja
Notch Filter	: Anfio Multi / Anfio 14 : Ja, Anfio 19 : Nein
Notch Volume (Notch-Lautstärke)	: Anfio Multi / Anfio 14 : Ja, Anfio 19 : Nein
Ground Balance (Bodenausgleich)	: Automatisch / Manuell / Tracking
Pinpoint	: Ja
Frequenzwechsel	: Ja
Vibration	: Ja
Sensivitätseinstellung	: 01-99
Objekt-ID	: 00-99
Zoekspoel	: AF28 28cm (11") DD
Display	: Custom LCD
Backlight (Hintergrundbeleuchtung)	: Ja
Tastatur-Hintergrundbeleuchtung	: Ja
Gewicht	: 1.7 kg (3.7lbs) einschließlich der Suchspule
Länge	: 76cm – 136cm (30" – 53") einstellbar
Batterie	: 3700mAh Lithium Polymer
Warranty	: 2 Jahre

Nokta & Makro Detectors behält sich das Recht vor, das Design, die technischen Spezifikationen oder das Zubehör ohne Vorankündigung und ohne jegliche Verpflichtung oder Haftung zu ändern.

Nokta | MAKRO
DETECTION TECHNOLOGIES

www.noktadetectors.com